

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
ganzjährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungsweise 1. Juli  
Einzelne Nummern K 4.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 48.

Mittwoch den 15. Juni 1921

Jahrgang XXX.

## Gemeinderat.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 10. Juni 1921.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. und 2. Mitteilungen.

3. Eingebrachter Antrag.

4. Wahl von Schriftführern des Gemeinderates. (Bm. Frau Marie Bod, Frau Leopoldine Glöckel, Florian Hedorfer, Anton Zenschil, Julius Forde, Johann Potorny, Franz Huber, Hans Waldsam und Frau Gabriele Walter.)

5. Wahl von Mitgliedern in die gemeinderätliche Personal-Kommission. (Bm. Josef Bombel, Julius Grünwald, Johann Potorny, Frau Adelheid Popp, Karl Schmid, Paul Speiser, Karl Weigl, Leopold Doppler, Frau Dr. Alma Mokto, Karl Hummelhardt und Karl Baugoin.)

Berichterstatter B. Emmerling:

6. P. Z. 1389. Für die weiteren Auslagen der beiden Bauleitungen für Wasserkrastanlagen wird ein Nachtragskredit von 5.600.000 K genehmigt.

7. P. Z. 6529. Die Renovierungsarbeiten des Maschinen- und Kesselhauses im Kraftwerke Ebenfurth werden genehmigt und hierfür ein Betrag von 625.100 K bewilligt.

8. P. Z. 6532. Die Anschaffung einer Anlage für die feuer- und explosions sichere Einlagerung von Benzin im Brauhause der Stadt Wien für 10.000 Liter Fassungsraum bei der Dampfapparatebaugesellschaft m. b. H. wird genehmigt und hierfür ein Kostenbetrag von 600.000 K aus den verfügbaren eigenen Mitteln der Unternehmung bewilligt.

9. P. Z. 6533. Die Anschaffung eines Filtermaschinensystems „Union“ für das Brauhause der Stadt Wien bei der Firma Seemann & Piesen gemäß des Offertes vom 12. April 1921 samt Anhang vom 11. Mai 1921 zum Kostenbetrage von 62.000 K ab Grenzstation Passau, einschließlich Fracht und Zoll, wird genehmigt. Die erforderliche Kostensumme ist in den verfügbaren Mitteln der Unternehmung gedeckt.

10. P. Z. 6541. Der Verwaltungsbericht über den Betrieb der städtischen Straßenbahnen im Verwaltungsjahre 1918/19 wird zur Kenntnis genommen; der sich für das Verwaltungsjahr 1918/19 ergebende Gebarungsabgang von 16.202.295 K 16 h ist auf neue Rechnung vorzutragen.

11. P. Z. 6542. Der Verwaltungsbericht der städtischen Elektrizitätswerke wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz mit dem Gebarungsabgange von 24.003.652 K 75 h wird genehmigt. Der ausgewiesene Gebarungsabgang wird auf neue Rechnung vorgetragen.

12. P. Z. 6543. Bericht und Bilanz der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919 werden genehmigt zur Kenntnis genommen; der Gebarungsabgang von 20.408.910 K 36 h ist auf neue Rechnung vorzutragen.

13. P. Z. 6539. Die Bilanz der Lagerhäuser der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1918/19 wird unter Festsetzung einer Abschreibung von 918.821 K und einer Rücklage von 100.000 K zur Ergänzung der Selbstversicherungs- und Haftpflichtreserve mit dem ausgewiesenen Gebarungsüberschusse von 717.460 K 83 h genehmigt. Von dem Gebarungsüberschusse sind zur Abfuhr an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien 589.460 K 83 h, zur Remuneration der Angestellten 128.000 K zu verwenden.

14. P. Z. 13132/20. Der Rechnungsabschluss des Brauhauses der Stadt Wien und der Oekonomie „Wallhof“ für die Zeit vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919 wird genehmigt.

Berichterstatter Bm. Hedorfer:

15. P. Z. 5871. Die Gemeinde Albern gestattet der Gemeinde Wien die vollständige Absperrung des Weges Kat. Parz. 105 Albern unter Vorbehalt ihres unbeschränkten Eigentumsrechtes auf die Dauer von 25 Jahren ab 1. Mai 1921, wofür die Gemeinde Wien der Gemeinde Albern, beziehungsweise den Grundbesitzern von Albern das Weiderecht auf den Parzellen 186 und 187 sowie einen Teil der Parzelle 116 in Albern auf die gleiche Dauer unter Vorbehalt ihres unbeschränkten Eigentumsrechtes einräumt.

Berichterstatter Bm. Schneider:

16. P. Z. 5851. Die Arbeiten zur Behebung von Sturm- und Hagelschäden auf dem Zentralviehmarkte und im Schlachthofe St. Marx mit dem Kostenbetrage von 809.592 K 50 h werden genehmigt. Die im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Kosten von 284.000 K sind auf den Ausgabscrubriken 601 A 4 und 603 Ro 4 bedeckt. Die in das zweite Halbjahr 1921 fallenden Restbeträge von 525.592 K 50 h sind im Hauptvoranschlage für dieses Halbjahr vorzusehen.

Berichterstatter Bm. Siegel:

17. P. Z. 6546. Für die Instandsetzung der Baracke J des städtischen Kinderhelmes Grinzing, 19. Raasgrabengasse, wird ein Betrag von 266.000 K bewilligt und zur Deckung ein erster Zuschußkredit zur Ausgabscrubrik 301/15/8 in der gleichen Höhe genehmigt.

Berichterstatter Bm. Speiser:

18. P. Z. 6550. Dem Wiener Fortbildungsschulrate wird, ohne daß der Frage vorgegriffen wird, wer zur Leistung des Kurialbeitrages für das Land Niederösterreich verpflichtet ist, ein Vorschuß von 7.520.792 K 75 h kläffig gemacht. Diefes auf Grund des § 96 der G. B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

**19.** P. Z. 6552. Zur Deckung der auf Grund der XI. Durchführungsverordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetze für die Arbeitslosenversicherung der städtischen Bediensteten auflaufenden Mehrkosten wird zur Ausgabrubrik 103/32c ein Zuschußkredit in der Höhe von 200.000 K bewilligt. Davon ist der Betrag von 100.000 K, welcher durch die Beitragsleistung seitens der Bediensteten hereingebracht wird, auf Empfangsrubrik 103/13 „Beiträge der städtischen Bediensteten zur Arbeitslosenversicherung“ zu verweisen, so daß nur ein unbedeckter Rest von 100.000 K erübrigt, welcher auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu überweisen ist.

**20.** P. Z. 6549. Den Feuerwehrmeistern und Obermeistern, die sich vor dem 31. Juli 1914 auf einer systemisierten Mannschaftsstelle bei der städtischen Feuerwehr befanden, wird eine vor dem Eintritte in den städtischen Dienst vollstreckte militärische Präsenzdienstleistung im Höchstausmaße von drei Jahren für den Ruhegenuß angerechnet.

**21.** P. Z. 6586. Den im städtischen Ziegelwerke Oberlaa bediensteten Arbeitern werden die Löhne im Sinne des vorgelegten Arbeits- und Tarifvertrages erhöht. Der Arbeits- und Tarifvertrag wird genehmigt. Die im laufenden Verwaltungsjahre erforderlichen Mehrkosten im Betrage von 250.000 K, welche in den zu erwartenden Mehreinnahmen bedeckt sind, werden genehmigt.

Berichterstatte r G. R. Dr. Tandler:

**22.** P. Z. 6577. Im Jubiläumshospitale in Lainz wird der Bau einer Feldbahnanlage einschließlich des Anlaufes der erforderlichen Transportwagen nach dem Entwurfe des Stadtbauamtes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1.361.350 K genehmigt.

**23.** P. Z. 5598. Die Beitragsleistung zur Behandlung der Kinder in den Schulzahnkliniken wird für das Betriebsjahr 1920/21 von 20 K auf 40 K erhöht. Die M. Abt. 12, nach Genehmigung des zuständigen Ausschusses III, wird ermächtigt, im Falle des Fortschreitens der Teuerung eine Erhöhung dieses Betrages bis auf 200 Prozent vorzunehmen.

**24.** P. Z. 615726. Für das Rechnungsjahr 1919/20 werden folgende Zuschußkredite bewilligt: Für die Unterbringung von Kindern im Kinderhospiz Bad Hall zur Hauptrubrik XXXVII/9a 400.000 K, für die Hauseinrichtungsgeräte der städtischen Versorgungshäuser zur Hauptrubrik XXXVII/14i 600.000 K, für die Kanalräumung im Versorgungshause Liesing zur Hauptrubrik II/1c 60.500 K.

Berichterstatte r W. B. Emmerling:

**25.** P. Z. 6527. Der Betrieb der Kraftstellwagen-Nachtlinie Stephansplatz—Josefstadt ist einzustellen. Der Alt Margareten der Kraftstellwagen-Nachtlinie Franz Josefsbahn—Margareten ist einzustellen. In der Fortsetzung der Linie Franz Josefsbahn ist eine neue Nachtlinie durch die Währingerstraße—Gymnasiumstraße bis zur Silbergasse mit einer Zonengrenze am Gürtel zu eröffnen. — Eine neue Nachtlinie Stephansplatz—Esterleinplatz im Zuge der Alserstraße—Hernalser Hauptstraße mit einer Zonengrenze am Gürtel ist zu eröffnen. — Sämtliche Änderungen sind ehestens, sobald es die behördlichen Kommissionierungen gestatten, durchzuführen.

**26.** P. Z. 6536. Der Umbau von 20 Retortenöfen im Gaswerke Simmering durch Heinrich Koppers, Essen a. d. Ruhr, auf Regenerativheizung im Jahre 1921 wird genehmigt.

**27.** P. Z. 13511/20. Der Verwaltungsbericht und die Bilanz der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ für die Zeit vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919 werden genehmigt.

Berichterstatte r G. R. Julius Müller:

**28.** P. Z. 6538. Die Einzahlung des Aktienkapitales im Betrage von 5 Millionen Kronen der Gemeinde Wien bei der Wiener Messe-A.-G. wird genehmigt und zur Bedeckung dieser Auslage für das laufende Verwaltungsjahr zur neuzu-

eröffnenden Ausgabrubrik 211/5 1/2 ein Kredit im Betrage von 5 Millionen Kronen bewilligt, der auf den Reservefond für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen ist.

**29.** Wahlen von Vertrauensmännern für die Gerichtshofgefängnisse. (Für das Gerichtshofgefängnis des Landesgerichtes in Strassachen in Wien I: G. R.: Frau Adelheid Popp, Ferdinand Skaret, Wilhelm Reiningger; für das Gerichtshofgefängnis des Landesgerichtes in Strassachen in Wien II: G. R.: Frau Gabriele Probst, Karl Richter, Julius Komrowsky.)

Berichterstatte r G. R. Speiser:

**30.** P. Z. 6551. Der vorgelegte Entwurf eines zwischen der Gemeinde Wien und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Oesterreichs über die Arbeits- und Lohnbedingungen im städtischen Lastkraftwagenbetriebe abzuschließenden Vertrages mit Gültigkeitsdauer ab 1. Juni 1921 wird genehmigt. Das bei Einführung des neuen Arbeitsvertrages für die Zeit vom 1. Juni bis 30. Juni 1921 sich ergebende Mehrerfordernis im bedeckten Betrage von 860.000 K wird genehmigt.

**31.** P. Z. 6548. Der mit dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Oesterreichs als Vertreter der in den Lagerhäusern der Stadt Wien bediensteten Tagarbeiter und Tagarbeiterinnen abgeschlossene, mit Gemeinderatsbeschlusse vom 18. März 1921, P. Z. 3089, genehmigte Kollektivvertrag wird dahin abgeändert, daß mit Wirksamkeit vom 2. Mai 1921 zu der im Punkte 3 festgesetzten Entlohnung den Männern eine feste tägliche Feuerungszulage von 70 K, den Frauen eine solche von 20 K gewährt wird. Die übrigen Bestimmungen des Arbeitsvertrages bleiben unverändert aufrecht.

**32.** P. Z. 5793. Den städtischen Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsrenten aus der Pensionskasse der städtischen Straßenbahnen liquidiert werden oder nach Kollektivvertragsbestimmungen bemessen sind, sowie allen, die einer Angestelltenkategorie angehören, deren Dienstverhältnis gegenwärtig durch Kollektivvertrag geregelt ist, wird unter der Voraussetzung, daß sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren Wohnsitz im Inlande haben, eine Zuwendung in nachstehendem Ausmaße bewilligt: Die Zuwendung beträgt für Angestellte im Ruhestande 1000 K, für Witwen nach Angestellten 600 K und für Vollwaisen nach einem Angestellten zusammen 300 K. Als Stichtag für die Frage des aktiven oder Pensionistenstandes und für das Ausmaß der Zuwendung (Angestellte im Ruhestande, Witwen und Vollwaisen) hat der 1. Mai 1921 zu gelten. Die Anrechnung der Zuwendung auf etwaige ab 1. Mai 1921 wirksam werdende Bezugserhöhungen wird vorbehalten.

**33.** P. Z. 6555. Zugunsten der städtischen Pensionsparteien werden Maßnahmen genehmigt.

## Beschlussesprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 10. Juni 1921.

Vorsitzender: Gm. Neumann.

**1.** P. Z. 6579. Gehaltsvorschuß.

**2.** P. Z. 6580. Dem Kontrollor Friedrich Schlerka, Verwalter des Hernalser Friedhofes, wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Würdigung seiner langjährigen hervorragenden Dienstleistung die Anerkennung ausgesprochen.

**3.** P. Z. 6581. Dem Kontrollor des Wiener Zentralfriedhofes August Günther wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Würdigung seiner hervorragenden Dienstleistung der Titel „Verwalter“ verliehen.

**4.** P. Z. 6584. Nachbenannten Magistratsräten des Ruhestandes werden ab 1. Jänner 1921 die Ruheentlohnungen ausnahmsweise nach den Ansätzen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1921, P. Z. 3000, in folgendem Ausmaße zuerkannt:

Dr. Theodor Fallitsch, Dr. Albert Dokaupil, Dr. Ernst Krieg Gehalt samt Ortszuschlag je 87.700 K, Quartiergeld je 2500 K, Leiterzulage je 5600 K.

5. P. Z. 6587. Den Gruppenvorstand-Stellvertretern und Oberinspektoren Ing. Ferdinand Rakuschan, Ing. Franz Wolff, Ing. Richard Werner, Dr. Josef Hasmann, Ing. Leopold Sterr, Leopold Strizel und Ing. Heinrich Werner wird der Titel eines Direktionsrates der städtischen Straßenbahnen verliehen.

## Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 1. Juni 1921.

Vorsitzender: Gm. Grolig.

Amtsf. StM.: Koldra.

Anwesende: Bb. Hof, die Gm. Alt, Benisch, David, Freundlich, Hadl, Hedorfer, Huber, Jfer, Körber, Komrowsky, Linder, Bötsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmuze, Franz Wismann und Johann Wismann, ferner Mag. Vize-Dior. Dr. Mayr, Mag. R. Dr. Wanschura, Dior. Dr. Förster, Dior. Dr. Juritsch und Marktamt-Dior. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Josef Hartl.

Berichterstatter StM. Koldra:

(Aussch. Z. 673, M. V. A. I, 3/G./72/IV/20.) Der Antrag auf Bewilligung zur Errichtung eines Trafikioskes am Graben auf dem Platze zwischen dem Abgangsgitter zur Bedürfnisanstalt und dem gegen den Kohlmarkt zu gelegenen Kaffeekiosk wird abgelehnt. Es ist mit einem der Besitzer der Kaffeekioske (Korb, Graben-Café) Rücksprache zu pflegen, ob sie nicht einen Teil ihrer Kioske zur Errichtung von Trafikiosken überlassen würden. Im übrigen spricht sich der Gemeinderatsausschuß VI grundsätzlich gegen die Genehmigung der Aufstellung von Kiosken auf belebten Verkehrspunkten aus.

(Aussch. Z. 631, M. V. A. 45, 1025/20, 56.) Zur Beratung über den Antrag, betreffend die weitere Verwendung der Krimskyllaserne wird ein dreigliedriges Komitee, bestehend aus den Gm. Grolig, Bötsch und Roth eingesetzt.

(Aussch. Z. 668, M. V. A. 44 IV, 86/40.) Vom 1. April 1921 an werden die Tarifposten 1 bis 14, 32 bis 43, 48 bis 77, 87 und 88 der Preisliste für Bandagen und orthopädische Apparate um 1270 Prozent, die Tarifposten 78 bis 81, 83 und 84 um 1550 Prozent, die Tarifposten 86 a bis 86 h um 630 Prozent erhöht. Die Preise für nach den Tarifposten 15 bis 31, 44 bis 47, 82 und 85 zu liefernde Artikel sind fallweise zu vereinbaren.

(Aussch. Z. 526, M. D. 2202.) Der Kanzlei-Hilfskraft Anna Strohmer wird der Ersatz der Reparaturkosten der durch ihre Unvorsichtigkeit beschädigten Oliver Schreibmaschine per 2254 K nachgesehen.

(Aussch. Z. 672, M. V. A. 44 III, 28/99.) Die Herstellung des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 wird der Firma E. Rainz vorm. Wallishausser zu den im Offerte vom 31. Mai 1921 festgesetzten Preisen und Bedingungen übertragen.

(Aussch. Z. 667, M. V. A. 44 I b, 5787/20.) Dem Ansuchen der Ortgruppe III des Zentralverbandes der österreichischen Kriegsbefehligten um Beistellung von weiteren Kanzeleimöbeln für ihr Amtszimmer kann mangels verfügbarer Bestände keine Folge gegeben werden.

(Aussch. Z. 638, M. V. A. 44 I b, 17/99.) Der Ankauf von fünf Fässern Anstrichfirnis um 125 K per Kilogramm ausschließlich Fässer ab Magazin Wien von der Firma Koller & Komp. wird genehmigt.

(Aussch. Z. 616, M. V. A. 45, 3573/20.) Die Geschäftsräume Nr. VI und VII im Bürgerspitalfondshause 1, Schottenring 28 werden vom Wintertermin 1921 ab an die Firma Johann Blischke & Söhne um den Jahreszins von 30.000 K ausschließlich der Gewölbewachgebühre und Mietaufwandsteuer gegen halbjährige Zinszahlung im Vorhinein und gesetzliche halbjährige Kündigung unter besonderen Bedingungen vermietet.

(Aussch. Z. 661, M. V. A. 44 IV, 54/56.) Der Ankauf von Vollgummireifen bei den Firmen „Semperit“, Oesterreichisch-amerikanische Gummiwerke, Vereinigte Gummiwarenfabriken Hamburg-Wien und Robert Mayer, wird genehmigt.

Berichterstatter Gm. David:

(Aussch. Z. 659, M. V. A. 44 Ia, 11/89.) Der Arbeitergenossenschaft der Kanalräumer Wiens, G. m. b. H., werden 250 kg ausgemusterter Hanfschläuche um 60 K per Kilogramm überlassen.

(Aussch. Z. 665, M. V. A. 44 Ia, 13/33.) Der Ankauf von 50 Tafeln verzinktem Blech 1 x 2 m, 1 mm stark, von der Firma Wallner & Neubert um 76 K 50 h und von je 50 Tafeln verzinktem Neuformatblech Nr. 10 zu 81 K und Nr. 12 zu 82 K 25 h von der Firma Gebrüder Bergmann wird genehmigt.

(Aussch. Z. 670, M. V. A. 44 Ia, 5/67.) Der Ankauf von 3000 Stück Ausreibbürsten im Kostenbetrage von 98.000 K wird genehmigt, und zwar 1000 Stück von der Produktivgenossenschaft für blinde Bürstenbinder und 2000 Stück von der Firma S. Rauchberger.

(Aussch. Z. 663, M. V. A. 44 Ia, 11/72.) Die im städtischen Versorgungshause in Diefing lagernden und bis zum 31. August 1921 hinzukommenden leeren Kondensmilchdosen werden dem Ludwig Alfal, Spenglermeister in Diefing, zum Preise von 2 K 50 h per Kilogramm mit dem Vorbehalte käuflich überlassen, daß im Falle der Steigerung des Marktpreises das Wirtschaftsamt jederzeit die weiteren Lieferungen stornieren, beziehungsweise den entsprechenden Mehrbetrag fordern kann. Der Ersteher hat nach Verständigung des Zuschlages binnen 24 Stunden den Betrag von 500 K als Sicherstellung für die restlose Abfuhr bei der Verwaltung des Versorgungshauses in Diefing zu erlegen, welcher Betrag bei Nichteinhaltung verfällt; der entfallende Betrag ist vor Abtransport des Materiales zu erlegen. Die Abfuhr hat auf Kosten des Erstehers binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu erfolgen.

Berichterstatter Gm. Hadl:

(Aussch. Z. 656, M. V. A. 46, 2377.) Die Inbestandgabe des Schlosses Cobenzl und des Kaffeorestaurants am Cobenzl 19. Bezirk an Hans Hübner wird unter den vorgelegten Bedingungen genehmigt.  
(A. d. StS. u. Gm.)

Berichterstatter Gm. Hedorfer:

(Aussch. Z. 666, M. V. A. 44 Ia, 13/124.) Das im Stadtparkinspektorate sowie im städtischen Reserviegarten lagernde alte Zinkfußmaterial im beiläufigen Gesamtgewichte von 4600 kg wird der Firma A. Pollak um 31 K 20 h per Kilogramm ab Lagerort käuflich überlassen.  
(A. d. StS. u. Gm.)

(Aussch. Z. — M. V. A. 45, 661.) 1. Dem Förster Franz Bl in Mannswörth wird die ihm zukommende Naturalwohnung in dem bisher vom Forstverwalter bewohnten Objekte eingeräumt. Für das Mehrausmaß an Wohnräumen hat er einen jährlichen Zins von 600 K zu leisten. Die bisherigen Deputatgründe bleiben ihm weiter zur Nutzung. 2. Das bisher dem Förster Bl als Naturalwohnung zugewiesene Objekt wird, wie es liegt und steht, der landes- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft zur Unterbringung von Angestellten der Gesellschaft bis zum Endtermin 1931 um den Jahreszins von 2000 K, und zwar 1200 K für das Haus und 800 K für den Garten, vermietet.  
(A. d. StS. u. Gm.)

(Aussch. Z. 658, M. V. A. 44 III, 50.) Der Ankauf von 25.000 Stück Handkarten „Umgebung von Wien“, vom Militärgeographischen Institute und von je 25.000 Stück Handkarten „Umgebung von Wien“, „Niederösterreich“ und „Republik Oesterreich“ der lithographischen Anstalt G. Freitag & Berndt für die städtischen Schulen wird genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Fjer:**

(Aussch. Z. 674, M. Abt. 45, 3953/20, 638.) Der vorgelegte Entwurf eines Baurechtsvertrages mit dem „Holzmarkt, g. w. A.“ in Wien wird genehmigt. (A. d. St. S. u. G.)

Berichterstatter **Dr. Binder:**

(Aussch. Z. 648, M. Abt. 46, 2321.) Dem Deutschen Turnerbund „Landstraße“ wird in der Zeit vom 1. Juni bis Ende September jedes Jahres zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales und Sommerturnplatzes der R. B. u. S. Sch. 2, Wittelsbachstraße 6 an jedem Montag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends und an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 9 Uhr abends unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 641, M. Abt. 46, 1527.) Der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs wird das ebenerdig gelegene Lehrzimmer Nr. 47 samt Ankleideraum Nr. 46 zur Einrichtung einer Kinderkrippe an der R. B. Sch. 3, Petrusgasse 10 an allen Wochentagen ausgenommen Samstag von 3 bis 6 Uhr nachmittags unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf überlassen.

(Aussch. Z. 639, M. Abt. 46, 356.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird für Zwecke der fachlichen Fortbildungsschule der Tapezierer die unentgeltliche Mitbenützung (inklusive freier Beleuchtung und Beheizung) der Lehrzimmer Nr. 56, 123, 151, 154 und des Zeichenkaales Nr. 153 an jedem Dienstag und Donnerstag von 2 bis 6 Uhr nachmittags unter den sonst üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 647, M. Abt. 46, 2143.) Dem Taubstummenfußball- und Turnvereine wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 2, Blumauergasse 22 an jedem Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 650, M. Abt. 46, 2400.) Dem Vereinsrealgymnasium Wien 18. wird zur Veranstaltung eines Schauspiels der Schüler dieser Anstalt die Mitbenützung des Turnsaales der R. u. M. B. Sch. 18, Bischof Faberplatz 1 am 11. Juni 1921 in der Zeit von 5 bis 7 Uhr nachmittags unter den üblichen Bedingungen gestattet.

(Aussch. Z. 651, M. Abt. 46, 2409.) Der M. Abt. 7 (städtisches Jugendamt) wird zur Abhaltung eines Spielleiterkurses für Fürsorgerinnen und Lehrerinnen in der Zeit vom 23. Mai bis Mitte Juli 1921 die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 18, Antonigasse 4 von 5 bis 7 Uhr nachmittags gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 652, M. Abt. 46, 2133.) Dem Fortbildungsschulrate wird die unentgeltliche Mitbenützung der Räume Nr. 21, 37, 39, 40, 41, 54, 55, 77, 78 und 101 der R. B. Sch. 14, Sechshauslerstraße 71 zur Einrichtung der Fortbildungsschule für Hutmacher, an Stelle der bisher benützten Räume in der R. B. Sch. 13, Siebenbrunnengasse 15 ab 1. Oktober 1921 unter den sonstigen üblichen Bedingungen sowie gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 653, M. Abt. 46, 1782.) Der amerikanischen Kinderhilfsaktion wird die Mitbenützung der Räume Nr. 39 bis 42 in der R. B. Sch. 13, Märzstraße 278 sowie der Räume Nr. 64 und 65 in der Schule 13, Amalienstraße 33 an jedem Montag von 5 Uhr nachmittags an zur Vornahme von ärztlichen Untersuchungen, längstens bis Ende des laufenden Schuljahres unter den üblichen Bedingungen sowie gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 654, M. Abt. 46, 1366.) Dem Sportklub „Falke“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 3, Dietrichgasse 36 an jedem Montag, Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 655, M. Abt. 46, 1955.) Der amerikanischen Kinderhilfsaktion werden Adaptierungen in den Souterrainräumen der Schule 17, Galitzschgasse 25 auf ihre Kosten und unter der Bedingung gestattet, daß über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien der frühere Zustand auf Kosten der amerikanischen Kinder-

hilfsaktion wieder herzustellen ist. Desgleichen wird die unter einem angesuchte Ueberlassung eines weiteren Kellertraumes dieser Schule an obige Hilfsaktion unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(Aussch. Z. 671, M. Abt. 46, 2426.) Der Mädchenlehr- und Erziehungsanstalt Hanaukel-Stromer wird für Zwecke einer Schülerakademie die Mitbenützung des Festsaales der B. Sch. 1, Zeblygasse 9 am 4. Juni 1921 in der Zeit von 4 bis 7 Uhr nachmittags ohne Inanspruchnahme einer künstlichen Beleuchtung unter den üblichen Bedingungen gestattet.

(Aussch. Z. 648, M. Abt. 46, 1797.) Dem Verbands der kommunistischen Proletarierjugend Deutschösterreichs wird zur Abhaltung von wissenschaftlichen Vorträgen unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf die Mitbenützung des Lehrzimmers Nr. 40 der R. B. Sch. 13, Vorhinggasse 2 an jedem Freitag und die Mitbenützung des Lehrzimmers Nr. 18 der R. B. Sch. 17, Hernals Hauptstraße 100 an jedem Montag und Freitag von 7 Uhr bis 9 Uhr abends gestattet, das weitere Ansuchen des Verbandes, betreffend Ueberlassung von Schullokaleitäten im Schulgebäude 2, Leopoldsgasse 3, 5, Bachergasse 2 b und 16, Neumayr-gasse 25 jedoch abgelehnt.

(Aussch. Z. 649, M. Abt. 46, 2370.) Dem Verbands der Angestellten der Stadt Wien wird behufs Durchführung der Delegiertenwahlen des Fachvereines der Handarbeitslehrerinnen Wiens in nachstehend angeführten Schulgebäuden die kostenlose Mitbenützung je eines im Einvernehmen mit der betreffenden Schulleitung zu bestimmenden Schullokales am Samstag den 28. Mai 1921 in der Zeit zwischen 11 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags für Abgabe der Stimmzettel gestattet: R. B. Sch. 6, Hirschengasse 18, M. B. Sch. 10, Replerplatz 7, R. B. Sch. 14, Dabiergasse 9, M. B. Sch. 17, Parhamerplatz 18 und M. B. Sch. 20, Leipzigerplatz 2.

(Aussch. Z. 640, M. Abt. 46, 1689.) Das Ansuchen des Sportklubs der Wiener Filmdarsteller um Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 7, Zieglergasse 49 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 642, M. Abt. 46, 1338.) Das Ansuchen des Deutschen Turnervereines in Strebersdorf um Ueberlassung des Turnsaales der R. u. M. B. Sch. 21, Dr. Albert Geßmannngasse 87 an jedem Dienstag von 7 Uhr bis 9 Uhr abends wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 644, M. Abt. 46, 2264.) Dem Ansuchen der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs um Ueberlassung von Räumen in der Schule 10, Replerplatz 7 oder 10, Uhländgasse 1 a wird mangels entsprechender Räume keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 632, M. Abt. 46, 2163.) Die derzeitigen Bezüge der drei Reinigungsfrauen im Hause 1, Parkring 8, Johanna Größl (derzeit 665 K monatlich), Magdalene Fitz und Karoline Ettenfellner (derzeit 1040 K monatlich) werden rückwirkend ab 1. Jänner 1921 um 100 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 633, M. Abt. 46, 2301.) Alle Bewilligungen, denen zufolge an Schulgebäuden Tafeln mit Ankündigungen oder Verlautbarungen angebracht werden durften, die mit dem Schulbetriebe in keinem Zusammenhange stehen, werden widerrufen und sind die bezüglichen Tafeln zu entfernen.

Berichterstatter **Dr. Dötsch:**

(Aussch. Z. 634, M. Abt. 45, 1758, 2200.) Die Grasnutzung auf dem zwischen der Meiereistraße und dem Heustadlwasser gelegenen Teile der Kriean mit Ausschluß des Sportplatzes, ferner des Spielplatzes des Arbeitervereines „Kinderfreunde“ und der dem Pächter der Meierei „Kriean“ zu verpachtenden Fläche sowie in dem Auebestande zwischen dem Pächterterrine des Trabrennvereines und der Hauptallee wird für das Jahr 1920 dem Schrebergartenvereine „Kriean“ gegen eine Entschädigung von 50.000 K zu überlassen. Der Schrebergartenverein übernimmt die Haftung dafür, daß die Auebestände nicht beschädigt werden und ist gehalten, bezüglich der Grasgewinnung auf den in das Spielterrain des Golfklubs fallenden Wiesen das Einvernehmen mit dem Klub zu pflegen. Die Entschädigung ist nach den Weisungen der Kleingartenstelle abzuführen.

**Berichterstatter Gr. Schön:**

(Aussch. B. 657, M. Abt. 45, 2859/20.) In Abänderung des mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. April 1921, B. B. 4592, genehmigten Uebereinkommens mit der Firma G. Barth & Komp. wegen Errichtung von Ausstellungenshallen auf dem Karlsplatz wird der vorliegende neue Vertragsentwurf genehmigt.

**Berichterstatter Wismann:**

(Aussch. B. 636, M. Abt. 45, 1180.) Die Werkstättenräume im Hoftrakte des städtischen Hauses 7 Mondscheingasse 9 werden dem städtischen Wirtschaftsamte zur Benützung überlassen.

(Aussch. B. 645, M. Abt. 44 IV, 37/13.) Vom 1. März 1921 an werden die Ansätze des städtischen Preisstarifes Nr. 28 „Zimmerpugerarbeiten“ vom Jahre 1912 um 1800 Prozent erhöht.

(Aussch. B. 436, M. Abt. 45, 2274.) Die Ansuchen des Ferdinand Schmergel, des Alois Hofmann, des Rainer Simons und des Karl Ornstein gemeinsam mit Paul Guttmann um bestandsweise Ueberlassung des Bürgerspitalfondsgrundes, auf welchem sich die Baulichkeiten des Zirkus Schumann befinden, werden abgelehnt. Dem bisherigen Bestandnehmer Albert Schumann ist mitzuteilen, daß sein Bestandvertrag nicht mehr erneuert wird. Die Gemeinde Wien als Verwalterin des Wiener Bürgerspitalfonds gibt diesen Grund dem Direktor Karl Langhammer unter den im vorgelegten Uebereinkommensentwürfen festgesetzten Bedingungen in Bestand.

**Berichterstatter Mag. R. Dr. Wanschura:**

(Aussch. B. 669, M. Abt. 42, 2100.) Der Entwurf einer Kundmachung, betreffend die Abänderung der Betriebszeiten für die Benützung der Kühlräume in der Kühlanlage des Schlachthauses St. Marg., wird genehmigt.

(Aussch. B. 630, M. Abt. 42, 1913.) Der bisher in der Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien, vom Telegraphenamte benützte Raum wird als Dienstraum für den Marktaufseher bestimmt. Der bisherige Dienstraum der Marktaufseher wird dem Marktamt als Depotraum für Konfiskate zur Verfügung gestellt.

## Bezirksvertretungen

### 5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 30. Mai 1921.

Vorsitzender: **OB. Albert Hummel.**

Schriftführer: **Kanzleileiter** **Kanzleidirektionsadjunkt Karl Reder.**

**OB. Hirschfeld** beantragt, einen neuen Dienstmannstandplatz Ecke der Reinprechtsdorferstraße und Schönbrunnerstraße zu errichten. (Es wird das Erforderliche veranlaßt werden.)

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß der Autobusverkehr auf der Linie Stephansplatz—Margareten wegen gänzlicher Unrentabilität eingestellt werden wird.

**OB. Panzenberger** stellt folgenden Antrag: Da keiner der in Wien sesshaften Vereine, die sich mit Blindenfürsorge befassen, Leute im vorgerückten Alter aufnimmt, müssen dieselben in die Versorgungsanstalt nach Lainz gehen. Dort werden sie unter den anderen Pfleglingen in den verschiedenen Pavillons aufgeteilt, was oft zu unangenehmen Vorkommnissen führt, da die Blinden leider oft als Zielscheibe für dumme Scherze benützt werden. Der **Gefertigte** stellt daher den Antrag: Die Bezirksvertretung Margareten beschließt: Der Bezirksvorsteher möge bei der Gruppe III des Gemeinderates dahin wirken, daß im Versorgungsheime Lainz blinde Pfleglinge nicht wie bisher eingeteilt, sondern in einem eigenen „Blindenpavillon“ untergebracht werden, um die bisher zutage getretenen Uebelstände ehestens zu beseitigen.

Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

**OB. St. Wanderer** und die **OB. Ing. Jausen, Polorny** und **Wallner** stellen den Antrag auf Verbesserung der Beleuchtung der Straßen und Bedürfnisanstalten im 5. Bezirke.

**OB. Hummel** bemerkt hierzu, daß ein so allgemein gehaltener Antrag wenig Erfolg haben wird, es vielmehr wünschenswert ist,

wenn alle Herren Bezirksräte in ihrem Sprengel Nachschau hielten und jene Stellen, die einer Verbesserung der Beleuchtung bedürfen, genau bezeichnen würden. Eine solche Aufnahme könnte innerhalb acht Tagen beendet sein. (Zustimmung.)

**OB. Ing. Jausen** bespricht die Staubplage infolge mangelhafter Straßenbespritzung und fordert im Hinblick auf das stete Anwachsen der Tuberkulose gründliche Abhilfe.

Der **Vorsitzende** entgegnet, diese Mißstände seien ihm nicht unbekannt. Insbesondere der Umstand, daß die Hausbesorger die Trottoire nicht mehr besprizen, trage zur Erhöhung der Staubplage wesentlich bei, ferner fehle es an der nötigen Besspannung für die Sprengwagen und nicht zuletzt seien es die hohen Kosten, die eine intensivere Besprengung der Straßen derzeit undurchführbar erscheinen lassen. Er werde in der nächsten Sitzung über diesen Punkt ausführlich berichten.

**OB. Zorn** regt an, die Bespritzung mit Schlauchtrommelwagen durchzuführen.

**OB. Ing. Payer** führt darüber Beschwerde, daß im Hausflur des Hauses 5. Spengergasse 10 noch immer ein größeres Quantum Holz gelagert ist.

Der **Vorsitzende** verspricht, das Erforderliche zu veranlassen.

**OB. Hirschfeld** bringt zur Kenntnis, daß bei der Reinprechtsdorferbrücke (im Hause 5. Schönbrunnerstraße 76) ein großes Quantum Holz gelagert ist, das einer in dem genannten Hause befindlichen, behördlich noch nicht genehmigten Holzverkleinerungsanstalt gehört.

Der **Vorsitzende** verspricht auch in diesem Falle Abhilfe. Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

### 6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 25. Mai 1921.

Vorsitzender: **OB. Alex. Langer.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Wankl.**

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis, daß er sich auf Grund der in der letzten Sitzung seitens des **OB. Köhler** gestellten Anfrage über das verbreitete Gerücht von einer Verlegung des Staaßgymnasiums aus dem 6. Bezirke in den 7. Bezirk erkundigt und hierüber erfahren hat, daß Verhandlungen mit dem Landes-schulrate geführt werden und daß auch ein diesbezügliches Gutachten der Bezirksvertretung Mariahilf eingeholt werden wird, wozu er ausdrücklich ersucht hat.

**OB. Zawerka** stellt den Antrag, daß das Gymnasium im Bezirke Mariahilf verbleibt, falls es aus dem gegenwärtigen Standorte verlegt werden sollte.

**OB. Billeg** beantragt die Entfernung des Misthauses im 6. Bezirke, Kasernengasse 13.

**OB. Mandl** beantragt die Trottoirverbesserung vor dem Hause Linke Wienzeile 2; hiezu bemerkt der **Vorsitzende**, daß er in dieser Angelegenheit bereits einen Dienstzettel an das **M. B. A. 6** gerichtet habe.

**OB. Zawerka** bespricht die Trottoirsenkung Blümelgasse Ecke Gumpendorferstraße.

**OB. Pfaller** bringt Beschwerden der Bezirksbewohner wegen Unterlassung der Besprengung der Mariahilferstraße und Gumpendorferstraße vor.

Der **Vorsitzende** nimmt die Anfragen und Beschwerden zur Kenntnis, verspricht, in jedem Falle das Geeignete zu veranlassen und ersucht, derlei Angelegenheiten ihm sogleich mitzuteilen, dieselben nicht bis zur Sitzung aufzusparen und dadurch zur Kürzung der Sitzung beizutragen.

**OB. Stein** stellt folgenden Antrag: Im Hause 6. Mollardgasse 32, das im Besitze der Gemeinde Wien ist, befinden sich im rückwärtigen Teile einige haufällige Objekte sowie Ruinen eines Gebäudes, welches seinerzeit abgebrannt ist. Es wird daher beantragt: 1. Den circa 60 m hohen unbenützten Fabrikschlot ehestens wegen Einsturzgefahr zu demolieren, da zu befürchten ist, daß ein Sturm ihn umlegen könnte, wobei die Umgebung sowie die Bewohner des

Hausen Schaden leiden würden. 2. Einzelne Objekte, welche in so schlechtem Zustande sich befinden, daß sie nicht mehr adaptiert werden können, müßten abgetragen werden und könnten die hiedurch gewonnenen Altziegel und Baumaterialien für anderweitige Adaptierungsarbeiten der Gemeinde Verwendung finden. 3. Wäre ein mitten im zweiten Hofe befindlicher großer Schutthaufen wegzuräumen, da dieser ein Verkehrshindernis im Hause bildet. (Einstimmig angenommen.)

VR. Dr. Keller bringt folgenden Antrag ein: Bei der großen Empfänglichkeit für Tuberkulose, die heute bei unseren Kindern infolge der mangelhaften Ernährung und der vielfach schlechten Wohnungsverhältnisse vorhanden ist, wäre es sehr zweckmäßig, die Tuberkelverdächtigen sowie die schon leicht tuberkulösen, besonders die skrophulösen Kinder der Sonnenlichtbehandlung zuzuführen. Da aber die dafür in Betracht kommenden Höhenplätze in der Umgebung Wiens sowie wegen der Fahrtkosten als auch deshalb, weil sie zum größten Teil einem anderen nützlichen Zwecke, der Schrebergärtnerei dienen, nicht in Betracht kommen können, wäre es vielleicht angezeigt, auf dem ebenen Dache des Fortbildungsschulgebäudes 6. Mollardgasse 87 eine solche Sonnenheilstätte zu errichten, die den gefährdeten Kindern der südwestlichen Bezirke ein willkommenes Heilbehelf sein könnte. Die Kosten für Ausrüstung, Aufsichtspersonal und Arzt wären sicherlich nicht hoch und könnten vielleicht zum Teile durch die Einhebung einer Benützungsgebühr gedeckt werden. (Einstimmig angenommen.)

VR. Wittner stellt den Antrag, die nächtliche Straßenreinigung wieder einzuführen. (Einstimmig angenommen.)

VR. Villeg beantragt, daß der Esterhazypark täglich bis 10 Uhr nachts geöffnet und beleuchtet bleibt. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß dieser Park derzeit von 6 Uhr früh bis 9 Uhr abends offen ist und daß die Sperrstunde auf 10 Uhr verlegt werden wird, sobald die Beleuchtungskörper auf den vorhandenen Gasstadelabern aufmontiert sind, was ehestens erfolgen soll.

Der Vorsitzende nimmt die Wahl von neun Ersatzmännern für Armenräte des Armeninstitutes Mariahilf vor. Es wurden gewählt: Franz Distl, Anton Jochnann, Stephan Matejevics, Dr. Josef Prinz, Hans Salzborn, Anton Schiener, Friedrich Siegfried, Paul Schmiedinger und Julie Doll.

## 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 19. Mai 1921.

Vorsitzender: VR. Heinrich C. Dhrsandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Die M. Abt. 40 teilt mit, daß das Anbot des Herrn Siegmund Wendwey auf Gestattung eines Durchganges durch die Realität 7. Bindengasse 48/50 gegen Uebernahme der Erhaltungskosten und der Haftpflicht durch die Gemeinde und gegen die Erteilung der Bewilligung zur Ausführung eines dritten Stockwerkes nicht annehmbar erscheint. Hiezu berichtet VR. Pelzl, welcher als Vertreter der Bezirksvertretung an dem Augenschein teilgenommen hat, und weist darauf hin, daß die Ablehnung des Anbotes dem Interesse des Bezirkes entspricht, da die Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf die Realität die Schaffung des projizierten Durchbruches auf mehrere Jahrzehnte verschoben hätte. VR. Dhrsandl hofft, auf den Eigentümer der Realität dahin einwirken zu können, daß er von der Bedingung der Bewilligung zur Ausführung eines dritten Stockwerkes Abstand nimmt.

VR. Böckl beantragt die Wiedererrichtung der aufgelassenen Haltestelle Verchensfelderstraße—Vangegasse, zumal bei den anderen Radiallinien eine analoge Haltestelle besteht und die Auflassung dieser Haltestelle vom Publikum bitter empfunden wird. (Einstimmig angenommen.) Desgleichen beantragt Frau VR. Grab die Wiedererrichtung der Haltestelle Kaiserstraße—Neustiftgasse, an welcher Stelle sich seit Auflassung dieser Haltestelle bereits zwei Unglücksfälle zugetragen haben; da sich überdies im Zuge der Neustiftgasse in unmittelbarer Nähe eine Doppelschule befindet, erscheint die Wiedererrichtung der Haltestelle zur Vermeidung von Unglücksfällen unbedingt notwendig. (Angenommen.)

VR. Frauendorfer stellt Anträge, betreffend die Kontrolle der Wohnungszuweisungen:

1. Es ist ein Verzeichnis sämtlicher vorgemerkten Wohnungsuchenden nach der Reihenfolge ihrer Würdigkeit durch öffentlichen Anschlag, beziehungsweise Hinterlegung der Verzeichnisse in den Bezirksvertretungskanzleien der Einsichtnahme aller Gemeinde- und Bezirksräte sowie aller beim Wohnungsnachweise vorgemerkten Personen zugänglich zu machen und allwöchentlich zu ergänzen. 2. Die erfolgten Wohnungszuweisungen sind in der gleichen Weise zu veröffentlichen. 3. Wenn einem der Rangordnung nach zum Zuge kommenden Wohnungsuchenden keine Wohnung zugewiesen wurde, während rangschlechtere Bewerber befriedigt wurden, ist die unterlassene Zuweisung über Anfrage auch nur eines Gemeinderates oder des Bezirksvorstehers in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom Bürgermeister zu beantworten oder die schriftliche Antwort in der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung zu verlesen. 4. Sowohl die Qualifizierung als auch die Zuweisungen seitens des Wohnungsamtes sind der Öffentlichkeit dadurch zugänglich zu machen, daß die Sitzungen der Qualifizierungs- und Zuweisungskommission öffentlich zu erklären sind und jeder Gemeinderat in alle Akten, jeder Bezirksrat in die Akten seines Bezirkes Einsicht nehmen kann.

VR. Groß beantragt zur Geschäftsordnung den Übergang zur Tagesordnung, da der vorliegende Antrag durch das neue Anforderungsgesetz bereits überholt sei. Dieser Antrag wird abgelehnt. Zu dem Antrage sprechen die VR. Pelzl und Wittner pro und VR. Hanisch kontra. VR. Dr. Maurer weist darauf hin, daß in dem Wohnungszuweisungsapparate beide Parteien vertreten seien und auch das Publikum vollkommenes Vertrauen habe. Eine größere Teilnahme der Öffentlichkeit an der Wohnungszuweisung über den Rahmen der gegenwärtigen Bestimmungen hinaus sei aus technischen und finanziellen Gründen nicht angezeigt. Bei der Abstimmung enthalten sich die Mitglieder der sozialdemokratischen Partei der Stimmenabgabe und wird der Antrag mit 14 Stimmen angenommen.

Ferner stellt VR. Frauendorfer einen Antrag, betreffend die Evidenzhaltung der auszuweisenden Personen und Kontrolle der Ausweisungsverfügungen durch die Mandatare. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

VR. Ebeling wünscht die Verbesserung der nächtlichen Beleuchtung auf dem Verchensfeldergürtel, welcher gegenwärtig durch insgesamt sieben Gasflammen beleuchtet wird. Die in der Anlagen bestehende Finsternis begünstigt das Treiben lichtscheuer Elemente und das Dürnenwesen in einem derartigen Maße, daß die öffentliche Sicherheit in diesem Bezirkteile sehr gefährdet ist.

VR. Kammmer wünscht eine Verbesserung des Straßenbahnverkehrs, insbesondere auf der Linie L sowie ein Verbot der Mitnahme von großen Gepäckgegenständen, durch welche das fahrende Publikum beeinträchtigt oder gefährdet wird.

VR. Groß bemängelt die Form der Mahnschreiben der städtischen Elektrizitätswerke auf Einbezahlung der Kautions, deren Erlag auf offener Korrespondenzkarte in unhöflichem Tone gefordert werde.

## 9. Gemeindebezirk, Alsergrund.

Öffentliche Sitzung vom 11. Mai 1921.

Vorsitzende: VR. Josef Schöber und VR. Hans Steger.

Schriftführer: Kanzleileiter Altwirth.

Die M. Abt. 28 übermittelt den Sondervoranschlag für größere Straßenbauten im 9. Bezirke. Er enthält an größeren Straßenbauten: 1. Schwarzspanierstraße 10/18 anlässlich Gleisverneuerung 300.000 K. 2. Instandsetzung der Abfriedungsmauer entlang innerer Währingergürtel, Station Michelbeuern 200.000 K. 3. Alferstraße, entlang Allgemeines Krankenhaus, Holz-Teilstrecke 1.800.000 K. 4. Spitalgasse, Holz-Teilstrecke 3.000.000 K.

Das Jugendamt ersucht um Zustimmung der Bezirksvertretung zur Benützung eines Teiles des Arealles der neuen Kliniken als Jugendspielplatz.

Nach dem vorgenommenen Lokalausweise soll ein Teil dieses Arealles im annäherungsweise Ausmaße von 10.000 m<sup>2</sup> vorübergehend und unborgreiflich der endgültigen Verwendung für Zwecke eines Jugendspielflazes benützt werden. Wie im Ansuchen des Jugendamtes dargestellt wurde, verfügen sämtliche Schulen des 9. Bezirkes gegenwärtig über keinen einzigen Spielplatz. Für diese Zwecke ist jenes Areal in Aussicht genommen, welches von der neuen Zufahrtsstraße, der inneren Gürtelstraße, der Grundgrenze gegen die in der Sebringergasse gelegenen Häuser, der Prechtgasse und einer Trennungslinie gebildet wird, die beiläufig in der Fortsetzung der Tendlergasse gelegen wäre. Das fragliche Areal ist bis auf einen zirkel 3000 m<sup>2</sup> umfassenden Raum mit alten Bäumen bestanden, welche mit Buschwerk vermischt, demselben ein parkartiges Ansehen geben. Gedacht ist die Benützung in der Weise, daß einzelne Schulen unter Aufsicht der Lehrpersonen den Spielplatz besuchen. Im Interesse der unbedingt gebotenen Erhaltung der Vegetation müßte der Betrieb nochdrücklich überwacht und insbesondere das Fußballspiel und das Besteigen von Bäumen untersagt werden. Die Vertreter des Jugendamtes und der Bezirksvorsteher des 9. Bezirkes haben die Erklärung abgegeben, für die Durchführung einer nachdrücklichen Ueberwachung die Gewähr zu übernehmen. Auch soll bei der Polizeidirektion auf eine entsprechende Verstärkung der polizeilichen Ueberwachung hingewirkt werden. Die Ausgestaltung des Flazes durch Planierung und Einrichtung von Klosettanlagen bleibt der Gemeinde Wien bis zur endgültigen Genehmigung durch das Unterrichtsamt überlassen. Kommissionell wurde festgestellt, daß in erster Linie ein verlässlicher Abschluß des Flazes, insbesondere gegen das Küchengebäude notwendig wäre, an dessen Ausführung aber angeht die hohen Material- und Arbeitslöhne nicht gedacht werden kann.

W. Schöber teilt mit, daß heute mit den Einfriedungsarbeiten begonnen wird und hofft, daß bereits in allernächster Zeit ein entsprechender Ersatz für den Jugendspielflaz in der Wasserleitungsstraße im 9. Bezirke den Schulen übergeben werden kann.

W. Schöber beantragt, da die Regelung der Verwaltungsreform nur allmählich durchgeführt wird, die Zahl der Armenratsmitglieder vermehrt wurde und es zweckmäßiger erscheint, wenn alle mit dem Fürsorgewesen zusammenhängenden Angelegenheiten von einer Stelle aus gepflogen werden, an den Magistrat heranzutreten, daß künftighin den Armeninstituten zwecks Erhebung durch die Armenratsmitglieder die Geschäftsstücke, betreffend rückständige Verpflegskosten in öffentlichen Spitälern und Heilanstalten, zugewiesen werden. (Angenommen.)

W. Lohs führt darüber Beschwerde, daß bei der Einforderung der Stromlofenrechnungen durch die Direktion der Elektrizitätswerke in ungewöhnlicher Weise vorgegangen wird.

W. Neudel und Genossen stellen folgenden Antrag: Geschäftsinhabern, die ihre Lokale zur Errichtung von Bankgeschäften verkaufen, wird die Bewilligung zur Uebertragung oder Transferierung ihrer Konzession oder Gewerbe in eine andere Straße, Gasse oder Platz verweigert und die Gewerbebehörde aufgefordert, solchen Schädlingen der Bevölkerung keine Bewilligung zur Ausübung eines Geschäftes zu erteilen. (Einstimmig angenommen.)

W. Dr. Werner fordert die Entfernung einer Mistkiste im Botivparke.

W. Erb an beanständet die Aufstellung der Vorgärten über das erlaubte Ausmaß an der Häuserfront zwischen Rotenlöwengasse und Porzellangasse auf dem Althanplaz, woselbst infolge der Aufstellung von Mietautos und des Befahrens dieser Strecke durch die städtischen Personentransportwagen die Fußgänger äußerst gefährdet erscheinen.

W. Weber und Kollegen stellen folgenden Antrag: Beim Abgange von der Promenade bei der Hofauerlände zum rechten Ufer des Donaukanales gegenüber dem Hofauerbrunnen ist das zwischen den Eckäulen bestandene Drahtschutzgitter abgerostet und besteht die Gefahr, daß auf der Promenade spielende Kinder 6 m hinunterfallen, da das Gitter den Bestimmungen der Bauordnung nicht mehr entspricht. Von der halben Stiegenhöhe ist ein kleines Mädchen

herabgefallen und mußte weggetragen werden. Der Bezirksvorsteher wolle dahin wirken, daß durch das Bauamt der Abgang den Bestimmungen der Bauordnung entsprechend wieder hergestellt wird.

Namens der Bezirksvertretung stellt W. Schöber folgenden Antrag, betreffend Anforderung des Amtsgebäudes 9. Althanstraße 1 und 3 und Instandsetzung desselben für Wohnzwecke, und ersucht um einhellige Zustimmung seitens der Versammlung: „Das Wohnungsamt der Stadt Wien wird ersucht, nach eingeholter Zustimmung des Bürgermeisters und im Einvernehmen mit den verfügungsberechtigten Stellen, die gegenwärtig als Kanzleiräume der österreichischen Bundesbahndirektion Wien-West in Verwendung stehenden Wohnungen im Hause 9. Althanstraße 1 und 3 auf Grund der §§ 8 und 10 der Verordnung vom 31. März 1921 anzufordern, weil: 1. ein großer Teil dieser Wohnungen gegenwärtig als Amtrräume nicht mehr benötigt und benützt wird, 2. andere geeignete Räumlichkeiten ausfindig gemacht und in Verwendung genommen werden können und weil 3. ein großer Teil der Räume dieses Hauses ohne erhebliche bauliche Veränderungen und mit verhältnismäßig geringen Kosten wieder Wohnzwecken dienstbar gemacht werden können. Das Haus 9. Althanstraße 1 und 3 gehört eigentümlich dem Pensionsfonds der österreichischen Bundesbahnen. Es besteht aus vier Stockwerken und hat seinerzeit 41 Klein- und Mittelwohnungen enthalten. Im Jahre 1901 wurde sämtlichen Wohnparteien gekündigt. In sämtlichen Wohnungen wurden nach den erforderlichen baulichen Umänderungen Kanzleien untergebracht, und zwar: die Einnahmenkontrolle der Direktion Wien-West, die Bahnerhaltungsektion der Direktion Wien-West und das Eisenbahnarchiv der österreichischen Bundesbahnen. Schon im August 1919 hat die Bezirksvertretung mit einstimmigem Sitzungsbeschluss die Wiederinstandsetzung dieser Räume für Wohnzwecke gefordert. Die hierauf gepflogenen Verhandlungen haben zu keinem Ergebnisse geführt. Gegenwärtig ist die Sektion der Bahnerhaltung bereits zur Gänze in das Kopfgebäude des Franz Josefsbahnhofes verlegt.

Die Einnahmenkontrolle benötigt und benützt nur einen Teil der vier Stockwerke tatsächlich und wäre sowohl eine Einschränkung auf weniger Räume als auch eine Verlegung dieses Amtszweiges möglich. Der Bezirksvertretung ist bekannt, daß eine Verlegung der Einnahmenkontrolle und eine Zusammenlegung mit den Einnahmenkontrollen der ehemaligen „Steg“, Nordwestbahn und Nordbahn, welche gegenwärtig zusammen nur mehr 500 km Bahnlinien umfassen, in das dem Staatsamte für Verkehrsweisen zur Verfügung stehende Gebäude der ehemaligen „Steg“-Direktion auf dem Schwarzenbergplaz 3 aus Zweckmäßigkeitsgründen geplant ist.

In dem letztgenannten Hause haben in den letzten Jahren Aufnahme gefunden: Die priv. polnischen Werke, die polnische Gefandtschaft, die staatlichen Industriewerke und der Wiener Eisenbahngepäck- und Rollfuhrdienst.

Bei einer planmäßigen Einteilung der Räume und anlässlich der im Laufe befindlichen Vereinfachung und Vereinheitlichung des Dienstbetriebes würde sich die Einnahmenkontrolle der Direktion Wien-West auch in diesem Gebäude unterbringen lassen. Es könnten sodann im Hause in der Althanstraße 3 ohne besonders große Kosten, mindestens unvergleichlich leichter und billiger als durch Neuhertstellungen, 30 bis 40 Wohnungen und noch 10 bis 20 einzelne Wohnräume für Bedige hergestellt werden. (Einstimmig angenommen.)

## 9. Gemeindebezirk, Alsergrund.

Öffentliche Sitzung vom 25. Mai 1921.

Vorsitzende: W. Josef Schöber und WSt. Hans Steger.

Schriftführer: Kanzleileiter Altwirth.

W. Schöber berichtet über den, in der letzten Sitzung vertragenen Antrag des W. Sabli, betreffend kurzfristige Verpachtung des städtischen Grundes oberhalb des städtischen Kohlenlagerplatzes auf dem inneren Währingergürtel bis zu den Schreibergrärten bei der Stadtbahnstation Michelbeuern und beantragt, daß dieser Platz nur an eine Unternehmung verpachtet werden soll, deren Betrieb keine

Belästigung und keine gesundheitlichen Nachteile für die Bewohner verursacht. Nach der nun folgenden Wechselrede, in welcher sich die Hrn. Epstein, Lotties, Dr. Weiner, Anders und Dr. Gerber für den Antrag aussprechen und die Hrn. Gold, Weber, Kripal, Keinelt und Erban gegen den Antrag Stellung nehmen, überdies der letztgenannte Bezirksrat beantragt, nicht allein gegen den Antrag zu stimmen, sondern auch die ehefte Entfernung des städtischen Kohlenlagerplatzes zu verlangen, wird der Antrag in folgender Fassung angenommen: „Da in den nächsten Jahren die geplante gärtnerische Ausgestaltung des inneren Währingergürtels in der Teilstrecke oberhalb des Irrenhausgartens mit Rücksicht auf die großen Kosten nicht durchgeführt werden kann, die Instandsetzung der gänzlich verfallenen Abfriedungsmauer entlang der Station Michelbeuern unerlässlich ist und die Gemeinde hiezu verpflichtet wird, erhebt die Bezirksvertretung gegen eine kurzfristige Verpachtung des brachliegenden Grundes oberhalb des städtischen Kohlenlagerplatzes an eine Unternehmung, deren Betrieb keine Belästigung und keine gesundheitlichen Nachteile für die Bewohner verursacht, keine Einwendung.“

Die Schulleitungen in der Hofbau und ihre Elternvereinigungen, sowie die Arbeitsgemeinschaft für körperliche Übungen ersuchen um Ueberlassung der beiden Parkanlagen auf dem Schlickplatz, und zwar in der Weise, daß sie bei tatsächlicher Benützung diese beiden Teile täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags für die allgemeine Benützung sperren dürfen. Die Bezirksvertretung beschließt hiezu folgendes: Der Ueberlassung der beiden Anlagen als Spiel- und Übungsplätze für die Hofbauerschulen wird zugestimmt, wenn dieselben ohne besondere Absperrung für Zwecke der Jugendfürsorge benützt werden.

Schließlich berichtet H. Schöber über die Benützung des Riechtensteinparkes und ersucht, die von der Gartenverwaltung im Interesse der erfolungsbedürftigen Bevölkerung und der umliegenden Volksschulen getroffenen Maßnahmen mit Befriedigung zur Kenntnis zu nehmen.

H. Lotties stellt folgende Anträge: 1. Die Bezirksvertretung wolle beschließen, bei den in Betracht kommenden Stellen vorstellig zu werden, daß die Anlagen des ehemaligen Irrenhausgartens der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, mindestens aber, daß die bisher erteilten Bewilligungen aufrecht bleiben, wenn eine allgemeine Benützung der Anlagen sich aus irgend einem Grunde untunlich erweisen sollte. Nach eingehender Beratung, in welcher von dem H. Schöber und H. St. Steger darauf hingewiesen wird, daß infolge der Ausgestaltung der Zentralküche und der Kliniken eine allgemeine Zugänglichmachung der Anlagen unmöglich und untunlich erscheint, wird der Antrag mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

2. Die Marktamtsdirektion ist zu ersuchen, dem mit Gemüse und Obst von Seite der Produzenten und Händler zweifellos getriebenen Wucher, welcher darin besteht, daß diese Waren zunächst mit maßlos übertriebenen Preisen angeboten, dann bei eingetretener Qualitätsverschlechterung billiger abgegeben und schließlich verdorben in den Kehricht wandern, in schärfster Weise zu beansfänden, mit Arrest- und Geldstrafen, im Wiederholungsfalle mit Entziehung der Verkaufsberechtigung gegen die Schuldtragenden vorzugehen. (Angenommen.)

3. Die Bezirksvorstehung wird ersucht, darauf Einfluß zu nehmen, die Richterstattung über die Sitzungen der Bezirksvertretung im Amtsblatte tunlichst in einem solchen Umfange zu veranlassen, daß dem Verichte mindestens alle vorgekommenen Anfragen, Anregungen und Besprechungen zu entnehmen sind und ferner daraus hervorgeht, ob die Stellungnahme der Redner in zustimmender oder gegenständlicher Weise erfolgte. (Zugestimmt.)

4. Die Bezirksvertretung wolle Erhebungen veranlassen, ob für den die Sicherheit und die Ruhe störenden Betrieb der Saurer-Autowerke, 9. Fahngasse 11, entsprechende Vorschriften erteilt worden sind und warum die Einhaltung derselben unterlassen wird.

(Der letztere Antrag wird mit dem Zusatz angenommen, eine unangesagte Kommission unter Beiziehung von Bewohnern der angrenzenden Höfe anzuordnen.)

5. Die Gemeindeverwaltung wird ersucht, rechtzeitig dafür vorzusorgen, daß der großstädtischen, im Sommer in der Stadt zurückbleibenden Jugend durch Veranstaltung von Ausflügen unter Führung von Aufsichtspersonen und Schaffung tunlichst vieler Tagesheimstätten in der engeren Umgebung der Stadt und im Prater (auch die Reitschulen bei Schönbrunn könnten als Spielplätze in Betracht kommen) die Möglichkeit eines Aufenthaltes im Freien geboten wird. Die Beförderung der Kinder in die Nähe dieser Spiel- und Aufenthaltsplätze hätte auf Kosten der Allgemeinheit durch die Straßenbahnen in Sonderzügen oder besonderen Anhängewagen, so wie dies in reichsdeutschen Städten schon seit langen Jahren geübt wird, zu erfolgen. (Angenommen.)

## 10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 29. April 1921.

Vorsitzender: H. August Sigl.

Schriftführer: Kanzleileiter Neuwirth.

H. Sigl berichtet über die Zusammenfassung der mit der Jugendfürsorge befaßten Vereine und Anstalten des Bezirkes zwecks Schaffung einer Zentralküche zur Durchführung der Errichtung eines Jugendspiel- und Eislaufplatzes auf den Gründen des Bürgerhospitalfonds an der Sudrun- und Quellenstraße (Steinmehrwiese) und führt aus, daß am 27. April l. J. eine Vorbereitungsstatteung habe, zu welcher die genannten Vereine, die Elternvereinigungen, die Schulbehörden, sämtliche Schulleiter, die Vertreter der politischen Parteien und die Bezirksvertretung geladen waren. In das vorbereitende Komitee wurden die Damen Schorsch und Schaden, sowie H. Johringer, die Schulleiter Dorn, Dyczel, Hermann und Wawerla und Lehrer Batka gewählt. Redner erklärt, daß es sich darum handle, die Sache energisch in die Hand zu nehmen, damit das Projekt ehestens, jedenfalls noch vor Einbruch des Winters durchgeführt werden könne. Um die finanziellen Anfangsschwierigkeiten zu überwinden, wurde bereits vom Bezirksvorsteher für die zu gründende Zentralküche beim Sportbeiräte des Wiener Gemeinderates um eine Subvention von 50.000 K angefragt, welche hoffentlich gewährt werden wird. H. Sigl bespricht die Notwendigkeit der Errichtung der Jugendspielplätze, wobei er den einzuschlagenden Weg und die erreichbaren Ziele eingehend erörtert, streift die letzten Vorkommnisse anlässlich der Aufstellung des Zirkus Kloss, worüber Proteste mehrerer Elternvereinigungen vorliegen und weist schließlich auf die Verantwortung hin, welche die Bezirksvertretung im besprochenen Gegenstande habe. Aus letzterem Grunde sei es notwendig, vier Mitglieder der Bezirksvertretung in die zu schaffende Zentralküche, welche von jedem politischen Anstriche freigehalten werden wird, zu entsenden, wozu er nach Rücksprache mit den Parteien H. St. Begrich und die Hrn. Kneis, Schuhmann und Kriß vorschläge. Der Bericht wird beifällig zur Kenntnis genommen und hierauf die genannten Herren einhellig gewählt.

H. Schramm beantragt, der Forderung der Armenräte des 10. Bezirkes, wonach der Magistrat ersucht werden soll, das Erforderliche zu veranlassen, daß im Amtshause eine Stelle geschaffen werde, wo tuberkulöse Kinder durch Ärzte, welche sich für dieses menschenfreundliche Werk freiwillig zur Verfügung stellen, unentgeltlich behandelt werden sollen, zuzustimmen. Zur Begründung führt Antragsteller aus, daß die Tuberkulose infolge der durch den Krieg verursachten schlechten Ernährung einen solch ungeheuren Umfang angenommen habe, daß sie zu einer furchtbaren Gefahr für die gesamte Wohnerschaft wurde, deren Bekämpfung Pflicht der ganzen menschlichen Gesellschaft sei. Der Gemeinde würden durch die Errichtung dieser Stelle keine Auslagen erwachsen, nur wäre ein geeigneter Raum zur Verfügung zu stellen. (Einhellig angenommen.)

H. Kneis beschwert sich über das freche Benehmen der im Hause 10. Raaberbahngasse 14 wohnhaften Prostituierten und ersucht um Abhilfe. — H. Glaser beschwert sich über das skandalöse Treiben der Gäste des Kaffeehauses 10. Replergasse 14, wodurch die dortige Wohnerschaft in ihrer Nachtruhe gestört werde.

Ebenso macht er darauf aufmerksam, daß vor dem Geschäfte „Deleka“ in der Gubrunnstraße, Ecke Favoritenstraße, zeitweise ein Verkaufsstand aufgestellt sei, der die Passage hemme. Da der Gehweg dort nur einen Meter breit sei. An dem Stande befinden sich überdies Nägel, die 15 bis 20 cm herborragen, wodurch die persönliche Sicherheit gefährdet werde. Redner ersucht um Abhilfe. Hr. Krift bemerkt hierzu, daß die Aufstellung von Verkaufsständen in der Favoritenstraße überhaupt nicht gestattet werden solle, da der Verkehr hierdurch behindert werde.

Hr. Schumann berichtet über das Ergebnis der zuankunft der Armen des 10. Bezirkes von der Armeninstitutsverwaltung veranstalteten Theaterveranstaltungen und gibt bekannt, daß am 18. Mai d. J. zu demselben Zwecke im Festsaal des Amtshauses ein Viederabend und im Herbst ein Wettspiel des Fußballklubs „Hertha“ und „Rudolfsbügel“ stattfinden werden. Redner bittet, diese Unternehmungen tatkräftig zu unterstützen.

Hr. Mazanec ersucht um Entfernung des vor dem Glas- und Rahmengeschäfts des Franz Hrbed, 10 Kesslerplatz 9, befindlichen Stedtschildes, da derselbe nur in einer Höhe von 185 cm angebracht ist, weshalb die Passanten, da das Schild auch zu weit vorspringe, in ihrer Sicherheit gefährdet werden. Gegebenenfalls wolle der Eigentümer verpflichtet werden, dasselbe vorschriftsmäßig anzubringen.

### 13. Gemeindebezirk, Sieging.

Öffentliche Sitzung vom 21. Mai 1921.

Vorsitzender: Hr. Franz Schimon.

Schriftführer: Kanzleileiter Prohaska.

Hr. Wolf legt sein Mandat zurück. Der Vorsitzende drückt ihm im Namen der Bezirksvertretung für seine im Interesse der Allgemeinheit erfolgten Dienste den besten Dank aus. An seine Stelle wird Herr Jakob Schmid treten.

Hr. Wallner beantragt die täglich zweimalige Bespritzung der Speisingerstraße, Vernbrunnstraße, St. Veitgasse bis Wienflußbrücke. (Angenommen.)

Hr. Wallner beantragt die Eröffnung des sogenannten Adolfsstores zum Tiergarten wegen leichter Erreichbarkeit desselben durch die Bevölkerung. (Angenommen.)

Hr. Zwaczek beschwert sich über die unbefugte Verwendung des Hadinger Promenadeweges durch Radfahrer. Ferner wünscht er die Entfernung der Hausruine in der Linzerstraße Nr. 238.

Hr. Lehninger macht auf die zunehmende Unsicherheit und die vermehrten Einbrüche in Lainz und Spelzing aufmerksam und beantragt eine Vermehrung der Sicherheitswache. (Angenommen.)

Frau Hr. Wenesch fordert neuerdings, daß eine Wohnung im Hause Seuttergasse 3 beschlagnahmt werde. Ferner macht sie auf die eminente Feuergefahr in den Baumgartner Baraden aufmerksam. Es sind dort besonders zwei höchst feuergefährliche Betriebe untergebracht. Hr. Zwaczek stimmt dem zu, bemerkt jedoch, daß bloß zwei Baraden Eigentum der Gemeinde Wien sind, die übrigen anderen Besitzern gehören und dort eine eigene Feuerwache besteht. Es wird beschlossen, die Baraden neuerlich kommissionieren zu lassen.

Zu Armenräten werden mit Zusage einstimmig gewählt: Johann Brigo, Rudolf Jung, Josef Wiesbauer, Johann Stand.

### 15. Gemeindebezirk, Fünfhaus.

Öffentliche Sitzung vom 2. Juni 1921.

Vorsitzender: Hr. Johann Grassinger.

Schriftführer: Direktionsadjunkt Franz Hader.

Der Vorsitzende gibt zunächst ein genaues Bild über die Frequenz an den tschechischen Schulen, was von den Anwesenden zur Kenntnis genommen wird. Dann berichtet er über das Ergebnis der Wohnungsanforderungen in den Monaten April, März und Mai 1921. Daran schließt sich eine längere Wechselrede, an der sich Hr. Johann Witzmann, Hr. Stabler und die

Hr. Auer, Barthelme, Jäger, Koch, Masafel, Hermann Reder, Tobola und Wobransky beteiligten. Dem Wunsche des Hr. Tobola, auch über die vorgemerkten Wohnungsuchenden zu berichten, verspricht der Vorsitzende Rechnung zu tragen. Hr. Barthelme ersucht, eine Besichtigung der Kriegswohnhäuser auf der Schmelz seitens der Mitglieder der Bezirksvertretung zu erwirken. Der Vorsitzende verspricht das Nötige zu veranlassen.

Hr. Grassinger berichtet ferner über ein Ansuchen des Arbeiterabfahrverbandes Oesterreichs zwecks Verpachtung eines Parzellenteiles. Derselbe ist nicht abgegrenzt, befindet sich im Zuge der Sorbaitgasse und bildet einen Teil des Straßengrundes der provisorischen Verlängerung der Sorbaitgasse. Da bei Abtretung dieses Parzellenteiles noch immer ein 450 m breiter Straßendurchlaß bleibt, wird das Ansuchen einstimmig befürwortet.

Ein Ansuchen um Verpachtung des Grundstückes in der Fünfhausgasse 18 zur Errichtung einer Garage, wird unter Hinweis darauf, daß dieses Grundstück als Spielfeld für die Schuljugend dient (R.B.Sch. 15. Talgasse 2 und M.B.Sch. 15. Friesgasse 10), abgelehnt.

Die Sitzung wird darauf geschlossen.

### 19. Gemeindebezirk, Döbling.

Öffentliche Sitzung vom 27. April 1921.

Vorsitzender: Hr. Josef Seleskowitzsch.

Schriftführer: Kanzleileiter Schindler.

Die Hr. Abt. 39 bringt zur Z. 321 vom 7. April 1921 die Verhandlungsschrift über den am 7. April 1921 vorgenommenen Lokalausweis wegen Errichtung einer Haltestelle auf der Heiligenstädterstraße zwischen den Haltestellen Dichtenwerberplatz und Rampengasse im 19. Bezirke zur Kenntnis. Nach längerer Wechselrede über diese Verhandlungsschrift, in welcher die Eröffnung der Haltestelle Nadelmayergasse abgelehnt wurde, beantragt Hr. Dr. Lorenz die Ablehnung nicht zur Kenntnis zu nehmen, sondern die Eröffnung der Haltestelle Nadelmayergasse in der Heiligenstädterstraße neuerlich zu fordern. (Angenommen.)

Hr. Zwilling und Genossen beantragen sofortige Abhilfe gegen die unerträglich gewordene Staubplage. Der Vorsitzende teilt mit, daß er diesen Antrag in Anbetracht der Dringlichkeit sofort an das Magistratspräsidium übermittelt habe, da die einstimmige Annahme des Antrages voraussetzen war. Anschließend verliest derselbe eine Zuschrift des Bürgermeisters, in welcher derselbe mitteilt, daß dieser Antrag der Betriebsdirektion des städtischen Fuhrwerksbetriebes übermittelt wurde. In der hierauf folgenden Wechselrede stellt Hr. Baar den Zusatzantrag, daß die Straßenbespritzung, wie seinerzeit, denjenigen Agenden des Bezirksvorstehers zugewiesen wird, deren Durchführung ihm im eigenen Wirkungsbereich obliegt. Nach einer längeren Wechselrede, in welcher für und gegen diesen Antrag gesprochen wurde, wird schließlich der Antrag Zwilling und Genossen angenommen und der Zusatzantrag Baar abgelehnt.

Hr. Pröll stellt den Antrag auf Einleitung elektrischen Stromes in den Bezirksteil Rahlenbergsdorf seitens der Gemeinde Wien oder Errichtung eines Elektrizitätswerkes durch eine Privatbaufirma. (Abgelehnt.)

Hierauf wurde in Anwesenheit von 20 Mitgliedern der Bezirksvertretung die Wahl von 20 Armenräten vorgenommen, und zwar gelangen 8 Stellen als Ersatz für zurückgelegte Mandate und 12 Stellen, um auf den projektierten Stand von 137 Armenräten zu gelangen, zur Besetzung. An Stelle der zurückgetretenen Armenräte wurden gewählt: Anton Gröber, Erich Krahlen, Josefina Kavaler, Rudolf Rainz, Rudolf Eder, Anton Labstätt, Ludwig Grabl, Magdalena Baumstingl. Neugewählt wurden: Hans Chutik, Anton Bibusch, Karl Rausch, Berta Kaspar, Luise Schubert, Karl Hönl, Josef Baumann, Friedrich Kosarz, Mina Wawra, Josef Moser, Franz Bilek.

Hierauf wurde die Wahl von 10 Mitgliedern in den Ausschuß der Wiener Kommunalparlamente im Bezirke Döbling vorgenommen. Gewählt wurden mit je 23 Stimmen die Hr. Dr. Adolf Vetter,

Fritz Libert, Josef Zahn, Dr. M. Lorenz, Viktor Zwillina, Franz Schubert, W. A. Seleskowitz sowie die Herren Richard Kronstein, Benzjel Kuhn und Dr. Alfons Jasser.

#### Sitzungen:

7. Bezirk: 16. Juni, 5 Uhr nachmittags.  
18. Bezirk: 16. Juni, 5 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten.

### Anerkennungen.

Das Bundesministerium für Inneres und Unterricht hat der Bürgerschullehrerin i. R. Luise Seidl an der M. B. Sch. 6. Voquaiplatz 4 die besondere Anerkennung, dem Direktor Otto Kase an der M. B. und B. Sch. 13. Hiezinaer Hauptstraße 166, dem Direktor i. R. David Löwit an der M. B. und B. Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2 a, den Oberlehrern i. R. Matthias Neumayer an der R. B. Sch. 5. Hundsturmplatz 14, Karl Neuwirth an der R. B. Sch. 2. Bierthalerstraße 11 und Hans Kaspar an der R. B. Sch. 17. Scheibenerstraße 63 die Anerkennung ausgesprochen, ferner dem Bürgerschullehrer Engelbert Kessler an der R. B. Sch. 17. Parhamerplatz 19, den Bürgerschullehrern i. R. Johann Binder an der R. B. Sch. 16. Schumleierplatz 18, Alois Tucher an der R. B. Sch. 13. Reingasse 19, Friedrich Suppus an der R. B. Sch. 11. Entplatz 4 und Alois Winter an der R. B. Sch. 7. Neubaugasse 42 den Titel „Bürgerdirektor“, dem Oberlehrer i. R. Johann Fleischmann an der R. B. Sch. 13. Märzstraße 18 den Titel „Direktor“, der Oberlehrerin i. R. Elisabeth Tausenau an der M. B. Sch. 15. Wallergasse 16 den Titel „Direktorin“, dem Volksschullehrer i. R. Heinrich Ragger an der R. und M. B. Sch. 13. Siebeneisengasse 18 den Titel „Oberlehrer“ verliehen.

Der LandesSchulrat hat dem Direktor Edmund Helmreich an der R. B. Sch. 20. Näckerstraße 54, den Oberlehrern Hans Woraczek an der R. B. Sch. 2. Pazmanitengasse 26 und Anton Linner an der R. und M. B. Sch. 13. Speisinoerstraße 44, den Bürgerschullehrern Adam Mahrhofer an der R. B. Sch. 20. Näckerstraße 54, Josef Müller an der R. B. Sch. 20. Näckerstraße 54 und der Bürgerschullehrerin Leopoldine Reim an der M. B. und B. Sch. 16. Wulfigergasse 59 die belobende Anerkennung, den Oberlehrern Richard Gartenbach an der R. B. Sch. 20. Vorgartenstraße 50 und Ludwig Rienast an der R. und M. B. Sch. 20. Vorgartenstraße 50—Allerheiligenplatz 7, den Dank und die Anerkennung, dem Bürgerschuldirektor i. R. Theodor Duze an der R. und M. B. Sch. 17. Alzegeerstraße 45—Ferrogasse 28/30, der Vörserschullehrerin i. R. Aloisia Kernreuter an der M. B. Sch. 16. Schumleierplatz 17, den Volksschullehrern Otto Biedenhan an der R. B. Sch. 2. Obere Augartenstraße 68, Ludwig Berner an der R. B. und B. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6 und der Handarbeitslehrerin i. R. Marie Schmidt an der M. B. Sch. 6. Stumpergasse 56, die Anerkennung ausgesprochen.

Der BezirksSchulrat hat den Volksschullehrern i. R. Leopold Schubert an der R. B. Sch. 8. Josefstädterstraße 95 und Josef Patry an der R. B. Sch. 17. Näzergasse 4, der definitiven Handarbeitslehrerin i. R. Submilla Jamhour an der M. B. Sch. 17. Näzergasse 38, dem Wiener Amerikanischen Frauenhilfsverein in Chicago für seine der R. B. und B. Sch. 10. Knollgasse 59 zugesendete namhafte Geldspende, dem ungenannt sein wollenden Wohltäter, der unter dem Decknamen „Wilhelm“ der R. B. Sch. 16. Abelegasse 29 und der R. B. Sch. 16. Koppstraße 75, 150, beziehungsweise 140 Paar Schuhe zur Verteilung an bedürftige Schüler und einen Betrag von je 4000 K für Schuhreparaturen spendete, und endlich dem Schuhfabrikanten Otto Strakosch für die der R. B. Sch. 14. Dablergasse 29 gespendeten 60 Paar Schuhe den Dank ausgesprochen.

## Lebensmittelverkehr.

### Marktbericht über die Woche vom 5. bis 11. Juni 1921.

Die Gemüsemärkte wiesen bei einem Gesamtangebot von 18.596 q Gemüse und Grünwaren eine um zirka 7.000 q geringere Beschickung als in der Vorwoche auf. Dieses Minderangebot entfiel hauptsächlich auf Gärtnerware. Trotzdem konnte der Marktbedarf an Gemüse gedeckt werden und hielten sich die Preise, abgesehen von kleineren Schwankungen, im allgemeinen in den Grenzen der Vorwoche. Mit Zwiebeln (ägyptischer und italienischer Provenienz) waren die Märkte überfüllt.

An Kartoffeln kamen neben 600 q Altkartoffeln zirka 4000 q italienische Frühkartoffeln zur Neuzufuhr. Trotz der Zufuhrsteigerung wurde die rege Nachfrage nur zum geringsten Teile gedeckt. Die Detailpreise betragen wie in der Vorwoche per 1 kg 30 K auf den Märkten, 31 K 50 h in den Bezirksgeschäften.

Die Frühsobstversorgung beschränkte sich auf Kirschener niederösterreichischer und ungarischer Provenienz und auf geringe Mengen Wald- und Ananaserdbeeren. Die Obstzufuhr betrug insgesamt 1818 q. Trotz der geringen Besserung in der Marktbeschickung waren die Obstzufuhren noch immer vollständig unzureichend, um der regen Nachfrage auch nur annähernd zu entsprechen, weshalb der Verkauf stets unter Anstellungen stattfand. Die Obstpreise blieben unverändert. An Zitronen kamen 43 Kisten zum Detailpreis von 5 K bis 5 K 50 h per Stück auf dem Rudolfsheimer Marke zum Verkaufe.

Die Eierzufuhren waren in dieser Woche um fast 50.000 Stück besser, doch reichte diese kleine Steigerung keineswegs zur Beseitigung des schon seit Wochen bestehenden Eiermangels aus. Der Eierkleinverkaufspreis musste mit Rücksicht auf den Einkauf teurerer jugoslawischer Ware und mit Rücksicht darauf, daß infolge fortschreitender Jahreszeit die Eier geelucht werden mussten, auf 18 K per Stück erhöht werden.

Die Zufuhren an Rindfleisch, Kälbern, Schafen und Schweinen waren größer, an den übrigen Sorten kleiner als in der Vorwoche, bei flottem Verkehre im Großhandel haben gegenüber der Vorwoche im Preise nachgegeben: Rindfleisch bis zu 40 K, Kalbfleisch bis zu 8 K, Fettschweine bis zu 19 K, Fleischschweine bis zu 10 K per 1 kg. Im Kleinverkehre machte sich diese Ermäßigung entsprechend geltend und war die Nachfrage lebhaft.

Die Zufuhr an Süßwasserfischen war völlig belanglos. Hingegen wurden die Seefische, die sich im Preise auf 70 K per 1 kg erhöhten, wegen der im Vergleiche zu den Fleischpreisen noch immer billigen Erzeugungskosten lebhaft begehrt.

Auf dem Geflügelmarkte war das Angebot der durch die hohen Preise gedrosselten geringen Nachfrage entsprechend.

## Baubewegung

vom 8. bis 14. Juni 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

12. Bezirk: Oswaldgasse 33, von der Kaffelfabrik und Drahtindustrie A. G., Bauführer Kella & Co., Max Soeser (333/III).

#### Umbauten.

12. Bezirk: Schönbrunnerstraße 228, von Josef Haunold, Bauführer R. F. Labrefß (307/III).  
Schönbrunnerstraße 213/215, von Alfred Tauffig, Bauführer Werner & Thul (330/III).  
Wolfganggasse 34, von Alois Jaromensky, Bauführer Franz Scheibner (332/III).

**Zubauten.**

1. Bezirk: Stockverkaufsan, Franzensring 27, von der Allgemeinen Verkehrsbank, Bauführer Wilhelm Schallinger (6005).

**Diverse geringere Bauten.**

- 1. Bezirk: Mauerdurchbruch, Schottenring 22, von der Firma Max Simon, Bauführer Dr. Gustav Blau (5875).
- " " Herstellung eines kleinen Bureauzimmers, Dpernring 21, von Minna Adler Bieder, Bauführer Matthäus Petsch (5947).
- " " Feuermauerdurchbruch, Weiburggasse 15, von Alexander Lewai (6090).
- " " Errichtung einer Waschküche auf dem Dachboden, Mitterbastei 5, von Konrad Spöhr (6233).
- 2. Bezirk: Umänderung eines Fensters in eine Tür, Kovaragasse 51, von S. Kemme (5799).
- " " Türdurchbruch, Pazmontengasse 8, von Malvine Rauchberg, Bauführer Viktor Schwadron (6395).
- 3. Bezirk: Entfernung einer Scheidewand, Vermauerung einer Türöffnung, Rennweg 68, von Dr. Arthur Sinnreich (6143).
- 4. Bezirk: Umgestaltung eines Raumes in eine Benzinkammer, Wiedner Hauptstraße 10, von der „Union“ Baugesellschaft (6389).
- 5. Bezirk: Aufstellung einer Scheidewand, Luftgasse 3a, von der Firma Edmund F. Bachmann, Mietautounternehmung, (6218).
- 6. Bezirk: Verbreiterung des Haustores, Gumpendorferstraße 89, von Oswald Lindner, Stofsfabrik, Bauführer Rudolf Graf (5850).
- " " Abtragung dreier Scheidewauern, Stumpergasse 42, Ede Schmalzhofgasse Einl.-Z. 988, von Leo Ehrlich, Bauführer Altmann & Ebensky (6164).
- 7. Bezirk: Vergrößerung der Klostertanlage, Siebensterngasse 29, Einl.-Z. 1021, von Karl Schöber, Weinhallenbesitzer (6165).
- " " Abtragung von zwei Scheidewauern, Kaiserstraße 54, von Josef und Marie Fellner (6390).
- 8. Bezirk: Verlängerung der Abschlussmauer, Lerchenfelderstraße 123, von Anna Pözesny (5950).
- 9. Bezirk: Errichtung einer Garage, Clustgasse 11, Einl.-Z. 1313, von Ludwig und Vinno Richter (5793).
- 12. Bezirk: Dippelbodenausschließung, Bischofsgasse 40, von E. Nowat, Bauführer Ferdinand Schunetel (304/III).
- " " Kanalisierung, Dswardgasse 5/7, von der Kabelfabrik- und Drahtindustrie A.-G. (313/III).
- " " Werkstätte, Kfmayergasse 68, von Georg Kveourek und Marie Tiefenbach, Bauführer E. Hobel (325/III).

**Adaptierungen.**

- 1. Bezirk: Schönlaterngasse 9, von Joh. Aug. Plant (M. Abt. 36).
- " " Rotenturmstraße 22, von Arnold Schellinger (5816).
- 2. Bezirk: Bagramerstraße, Schießstätte, von J. Renbauer (6144).
- " " Große Stadtgasse 16, von Albert Schmidt (6323).
- 3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 82, von Paula Kulutsch (6220).
- 6. Bezirk: Linke Wienzeile 4, von Kella & Neffe (6209).
- " " Joaneligasse 4, von Emil Lorenz (6219).
- 8. Bezirk: Lerchenfelderstraße 68, von Dr. Stephan Scaba, Hausverwaltung (5800).
- 17. Bezirk: Dornbacherstraße 61, von Anton Konrath, Baumeister Anton Trnka (3/D/21/II).

**Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baulinien wurden überreicht:**

- 21. Bezirk: Einl.-Z. 106, von Elisabeth Holly, Stadlauerstraße 31 (769).
- " " Stammersdorferstraße, Einl.-Z. 597, von Leopold und Magdalena Hochmeister (882).
- " " Alpernstraße 121, Einl.-Z. 117, von Johann und Julianna Schmalhofer, ebenda (924).
- " " Schwarze Lachenau, Einl.-Z. 32, von der Gemeinnützigen Heimstätten-Bau- und Wohnungsgesellschaft, G. m. b. H., 9., Volksmanngasse 22 (1568).

**Arbeiten und Lieferungen.**

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote

sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlaufende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

**Anbotausschreibungen.**

**Kalendarius.**

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jene Seite des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

- 17. Juni, 10 Uhr. (Vgh.) Aufbau von Stockwerkstanzleien über dem Magazine I (Heft 45).
- 22. Juni, 10 Uhr. (Vgh.) Verkauf von Maschinenmaterial und eines Wasserturmes (Heft 45).

**Ergebnisse.**

**Lieferung von Feinklinkern für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleisch.**

Anbotverhandlung am 9. Juni 1921 (M. Abt. 23/662).

Es offerierten: Brüder Schwadron 3000 Stück Feinklinker unigelt 1020 K, 500 Stück rot 1120 K, 500 Stück, wie vor, schwarz, 1120 K je per 1 m<sup>2</sup>; Gebrüder Andreae 3000 Stück Feinklinker, gelb, 31 K 50 h, je 500 Stück schwarz und rot 34 K 50 h je per Stück; Lederer & Resse ny i A. G. 3000 Stück gelb 1070 K, je 500 schwarz und rot 1180 K je per 1 m<sup>2</sup>; Deutsche Keramik Gesellschaft m. b. H. 3000 Stück Klinker, gelb, 2440 K, 500 Stück rot 2440 K, 500 Stück schwarz 2700 K je per 100 Stück.

**Kundmachungen.**

**Hauptvoranschlag für das zweite Halbjahr 1921.**

Der Entwurf des Hauptvoranschlages der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das zweite Halbjahr 1921, das ist für die Zeit vom 1. Juli 1921 bis einschließlich 31. Dezember 1921, liegt vom 16. bis einschließlich 22. Juni 1921 täglich von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderates, 1., Neues Rathaus, Lichtensfeldgasse 2, Stiege 5, I. Stock, zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird hiemit in Gemäßheit des § 90 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien mit dem Beifügen verlautbart, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder im bezeichneten Präsidialbureau zu Protokoll genommen werden.

Der Bürgermeister:  
**Jakob Neumann.**

**Schleppbahnerweiterung.**

Die Bundesbahndirektion Wien-West hat laut Zuschrift vom 15. März 1921, Z. 1161/III, 20/26, den Entwurf der Firma Oesterreichische Industriewerke Barcalowski, Eizler & Komp. A.-G., betreffend die Erweiterung ihrer Schleppbahnanlage von der Station Hernals der Borortelinie vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um die Vornahme der politischen Begehung angefragt.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrate, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde am Dienstag, 21. Juni 1921, unter Leitung des Mag. Sekr. Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr 30 Minuten vormittags beim Eingange zur Fabrik 16. Dooalergasse 34.

Die Entwurfsbehelte, Uebersichtspläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, der Namen und Wohnorte der zu Enteignenden sowie der im Feuerbereiche gelegenen Gebäude liegen vom 11. Juni 1921 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) beim Wiener Magistrate, Abteilung 39 und 20, 1. Ebdorferstraße 1, Neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen

Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen. Einwendungen gegen den Entwurf oder die begehrten Enteignungen und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistratsabteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage selbst bei der Amtsabordnung vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 286.)

### Umgestaltung von Zugschranken.

Das Bundesministerium für Verkehrsweisen hat laut Erlasses vom 4. Mai 1921, Z. 37234/19a, den im Einvernehmen mit der Bundesbahndirektion Wien-West ausgearbeiteten Entwurf der Südbahngeleise, betreffend Umgestaltung des Zugschrankens bei der in Kilometer 15/6 der Südbahnlinie Meidling—Pottendorf, beziehungsweise in Kilometer 76/7 der Linie Mazing—Kaiser-Ebersdorf bestehenden gemeinsamen Fahrwegüberführung, wonach die bestehende altartige Schrankenanlage, welche sowohl vom Südbahnposten Nr. 1a als auch vom Staatsbahnposten Nr. 814 bedient werden kann, durch eine neue gemeinsame Schrankenanlage ersetzt wird, die nur vom Südbahnposten Nr. 1a bedient werden soll, vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistratsabteilung 39, als politische Landesbehörde am Donnerstag, 23. Juni 1921 unter Leitung des Mag.-Sekr. Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr 30 Minuten vormittags an Ort und Stelle.

Die Entwurfsbehelte liegen vom 13. Juni 1921 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) beim Wiener Magistratsabteilung 39 und 20, 1. Bezirk, Ebdorferstraße 1, Neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen. Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistratsabteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 510.)

### Kabellegung 10., Baaerstraße.

Ueber den Entwurf der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“, betreffend Verlegung eines Drehstromkabels für 5000 Volt Spannung und Errichtung einer Transformatorstation behufs Abgabe elektrischer Energie an das Ziegelwerk der Gemeinde Wien im 10. Bezirke, Baaerstraße Nr. 265, findet am Samstag, 18. Juni 1921, um 9 Uhr vormittags die Ortsverhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt.

Die geplante Kabelleitung beginnt zirka 500 m vor der Schule in der Baaerstraße, wird längs der Baaerstraße auf dem linksseitigen Gehweg auf öffentlichem Gute verlegt und endigt in der im Maschinenhaus des Ziegelwerkes zu errichtenden Transformatorstation. In der vorbeschriebenen Kabeltrasse kommt ein Drehstromkabel für 5000 Volt und 3×16 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt zur Verlegung und erfolgt die Umwandlung des hochgespannten Stromes auf die Gebrauchsspannung von 220 Volt in der Transformatorstation des Ziegelwerkes.

Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich zur anberaumten Stunde bei der Endstation der Linie 67 der städtischen Straßenbahnen in der Favoritenstraße. Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglich der Behelte vom 13. Juni 1921 bis zum Verhandlungsvortage in der M. Abt. 39, 1., Neues Amtshaus, Ebdorferstraße Nr. 1, 1. Stock,

während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen. Einwendungen gegen diesen Entwurf oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistratsabteilung oder bei der Ortsverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. (M. Abt. 39, 639.)

### Bereinsauflösung.

In der Generalversammlung vom 28. Februar 1921 wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, den

Jüdischen Schulverein im 10. Wiener Gemeindebezirke aufzulösen.

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 1172/21.

### Stiftungen in Verwaltung des Wiener Magistrates.

Zur Verleihung gelangen die unten bezeichneten Stiftungen.

Die Bewerbungsgesuche sind bis 15. Juli 1921 in der Regel (Ausnahmen siehe unter Post 6, 15 und 17) bei der Konfessionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes zu überreichen, von außerhalb Wiens wohnhaften Bewerbern an die M. Abt. 10, 1. Rathausstraße 14, einzusenden. Mit den Gesuchen sind vorzulegen die Geburts-(Tauf-) und Heimatsnachweise der Bewerber, von Verheirateten und Verwitweten auch der Trauungsschein, von Witwen weiters der Totenschein des Gatten. Außerdem sind die etwa zum Nachweise besonderer Erfordernisse, wie Bürgerrecht, Gewerbeberechtigung und Erwerbsteuerleistung, Gewerbeprüfung, Krankheit, Anzahl der unversorgten Kinder, Bewahrung (Vormundschafsbekret) notwendigen Belege anzuschließen.

Berteilt, beziehungsweise verliehen werden aus der:

1. Katharina Biraghi-Stiftung: 1098 K an nach Wien zuständige, in der ehemaligen Gemeinde Lainz wohnhafte Arme.

2. Marie Ernst v. Erntenaustiftung: 300 K an arme, dürftige, krüppelhafte, in Wien wohnende Personen christlicher Konfession.

3. Elise Gadner-Stiftung: 2059 K an arme Wiener Bürgerinnen.

4. Sybilla Katharina Gerhard-Stiftung: Drei Stiftpplätze zu jährlich 130 K in erster Linie an Witwen aus der Nachkommenschaft der Stifterin, der am 9. November 1760 verstorbenen Bürgerwitwe Sybilla Katharina Gerhard, in Ermanglung solcher an dürftige Wiener Bürgerwitwen.

5. Dr. Moritz Andreas Goldberger-Stiftung: 12 Beträge zu 340 K an arme, brave, in Wien ansässige Wiener Bürger.

6. Katharina und Lazar Goldstein-Witwenstiftung: Fünf Beträge zu 398 K an zwei Witwen christlicher und drei Witwen mosaischer Religion aus dem Zivilstande, welche dürftig, im Polizeibezirke Wien wohnhaft und von tadelloser moralischer Haltung sind, deren Gatten im letzten Jahre (seit 1. Juli 1920) ohne Hinterlassung eines Vermögens gestorben sind und namentlich dem Rabbinats- und Lehrerstande angehört haben. Bei gleicher Dürftigkeit haben jene Bewerberinnen den Vorzug, welche die größere Anzahl unversorgter Kinder besitzen. Einreichstelle für Bewerberinnen mosaischer Religion: Vorsteherin der israelitischen Kultusgemeinde.

7. Anton Graf-Stiftung: 800 K an in Pöbleinsdorf und im 7. Wiener Gemeindebezirke wohnhafte Arme.

8. Marie Rment-Stiftung: 178 K an ein armes, altes in Wien ansässiges Ehepaar römisch-katholischen Glaubens.

9. Josef v. Koller-Stiftung: 400 K an arme blinde Personen als einmalige Aushilfe, allenfalls als dauernde Unterstützung.

10. J. L. Meyer-Stiftung: Drei Beträge zu 140 K an bedürftige Gewerbetreibende.

11. Ignaz Reinharter-Stiftung: 1600 K an unbescholtene, christliche, in Wien sesshafte Arme. Vorzug haben im 4. Wiener Gemeindebezirke wohnhafte Arme.

12. Ludovika Saal-Stiftung: Beträge zu 200 K an würdige, ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Gewerbsleute.

13. Elisabeth Strauß-Stiftung: 190 K an arme Familien.

14. Franz und Marie Tauß-Stiftung: 12 Beträge zu 100 K an arme, unbescholtene Wiener Bürger und Wiener Bürgerwitwen katholischer Religion, die noch nicht aus dieser Stiftung beteiligt wurden.

15. Theobald Uffenheimer-Stiftung: Vier Beträge zu 210 K an zwei christliche und zwei israelitische Gewerbsleute, welche verarmt oder arbeitsunfähig und wohlverhalten sind. Vorzug genießen: 1. Verwandte des Stifters; 2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Einreichstellen: Für christliche Bewerber Bezirksvorsteherung des 2. Gemeindebezirkes, für israelitische Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde.

16. Georg Graf Waldstein Wartenberg-Stiftung: Beträge von mindestens 100 K an würdige arme oder arme kranke Bewohner von Wien sowie an anderswo wohnende würdige arme oder arme kranke Oesterreicher, wobei jedoch die im Gebiete Dug und Oberleutensdorf wohnenden Personen sowie die gewesenen Bediensteten des Stifters und deren Nachkommen ausgeschlossen sind.

17. Amalie Gräfin Becsey-Stiftung: 1500 K als einmalige Unterstüzungen oder Renten an im Dienste verunglückte Mitglieder der städtischen Feuerwehr, beziehungsweise deren bedürftige Familien. Einreichstelle: Das städtische Feuerwehrkommando 1. Am Hof.

**Vom Magistrate der Stadt Wien,**

am 18. Mai 1921.

**Kalendarium.**

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

30. Juni 1921. Freiplätze an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule 6. Brüdengasse 3 (Heft 43).

— Begünstigungen an der Mariabilfer Handelsschule (Heft 43).

8. Juli 1921. Freiplätze an der Hochschule für Welthandel (Heft 43).

15. Juli 1921. Wilhelm Ritter v. Lucam-Stiftung zur Unterstützung erwerbsunfähiger armer Wiener (Heft 44).

— Katharina Biraghi-Stiftung für Lainzer Arme (Heft 48).

— Ernst v. Ernstenaustiftung für bedürftige, krüppelhafte Wiener (Heft 48).

— Elise Gadner-Stiftung für arme Wiener Bürgerinnen (Heft 48).

— Sibilla Katharina Gerhard-Stiftung für Wiener Bürgerwitwen (Heft 48).

— Dr. Moritz Andreas Goldberger-Stiftung für arme Wiener Bürger (Heft 48).

— Katharina und Lazar Goldstein-Witwenstiftung (Heft 48).

— Anton Graf-Stiftung für Pöckleinsdorfer und Neubauer Arme (Heft 48).

— Marie Kment-Stiftung für ein armes, altes Ehepaar (Heft 48).

— Josef v. Koller-Stiftung für eine arme blinde Person (Heft 48).

— J. L. Mayer-Stiftung für bedürftige Gewerbetreibende (Heft 48).

15. Juli 1921. Ignaz Reinharter-Stiftung für Arme des 4. Gemeindebezirkes (Heft 48).

— Ludovika Saal-Stiftung für arme Gewerbsleute (Heft 48).

— Elisabeth Strauß-Stiftung für arme Familien (Heft 48).

— Franz und Marie Tauß-Stiftung für Bürger und Bürgerwitwen (Heft 48).

— Theobald Uffenheimer-Stiftung für arme Gewerbsleute und Bewohner des 2. Gemeindebezirkes (Heft 48).

— Georg Graf Waldstein-Wartenberg-Stiftung für arme Wiener (Heft 48).

— Amalie Gräfin Becsey-Stiftung für verunglückte städtische Feuerwehrleute (Heft 48).

**Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.**

Gewerbenunternehmungen.

12. April 1921.

Actiengesellschaft der hydraulischen Kalk- und Portland-Zementfabriken zu Perlmoss (vorm. Angelo Sautlich) — Fabrikmäßige Erzeugung von hydraulischen Kalk und Portlandzement sowie von allen daraus zu gewinnenden Artikeln und Handel mit denselben — 4. Potringerstr. 8.  
 Altherhand Ernst — Wäschewarenherzeugung — 3. Obere Weißgärberstraße 24.

Allgemeine Maschinen-Handelsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Eisenwaren, Maschinen, technischen Artikeln aller Art sowie mit deren Zubehör — 1. Dominikanerbastei 10

Apter Hirsch — Handelsagentur — 3. Radegkystr. 27.

Aßermann Leopold — Handel mit Tuch- und Textilwaren — 2. Ausstellungsstr. 21.

Bachner Olga — Kaffeesiedergewerbe — 16. Grundsteing. 59.

Bad Gustav — Handel mit Stoffen und Schneiderzugehör — 3. Hainburgerstr. 54.

Bahr Elisabeth — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbier — 6. Mariabilferstraße vor der Barnabitenkirche zwischen 55 u. 57.

Barisch Johanna — Handel mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs — 3. Kölsb. 24.

Bartosch Prokop — Holzhandel — 6. Mollardg. 44.

Bayer Theresia Aloisia — Damenstrohhuterzeugung und Damenfighuitformherzeugung — 6. Dürerg. 17.

Bergmann Jsaak — Gemischtwarengroßhandel — 2. Nidelg. 3.

Beschta Johann — Handelsagentur — 3. Klopsteinpl. 3.

Bodenstein & Komp., Ges. m. b. H. — Erzeugung von Kitt — 14. Pfeifferg. 3.

Braun Moritz — Handelsagentur — 2. Weintraubeng. Hotel Europe.

Braun Oskar — Handel mit Tuch und Stoffen, Antiquitäten, Juwelen und Silberwaren — 17. Lobenhauerng. 35.

Breindl Johann — Fleischhauergewerbe — 3. Hegerg. 16.

Brunigolf Dittlie — Wäschewarenherzeugung — 3. Untere Biaduktg. 57.

Burghart Helene — Stickerherzeugung — 3. Reissnerstr. 39.

Dänemark Gisela — Kommissionswarenhandel mit Stoffen — 2. Praterstraße 50.

Dénes Georg, Alleinhaber der Firma Dénes & Kovacs — Betrieb von elektrischen Starkstrom- und sonstigen Maschinen und dazu gehörigen Bedarfsartikeln — 3. Apostelg. 37.

Dénes Julius J. — Handel mit Chemikalien und Mineralölprodukten — 3. Untere Biaduktg. 55.

Depisch Heinrich Söhne Jng. Röhrer Oswald & Komp. — Sodawasserapparate und Syphonlöse- Erzeugungsgesellschaft m. b. H. — Metalldrehergewerbe — 15. Reithofferpl. 15.

Deutsch Wilhelm — Handel mit Juwelen und Antiquitäten — 3. Erbbergstr. 25.

Dolderer Wilhelm — Handel mit Holz und Holzprodukten — 3. Stammgasse 12.

Donhan Franz & Söhne — Fabrikmäßige Erzeugung von Automobilen, Motoren, Maschinen und Autolaraffen — 18. Diefenbachg. 52.

Edelhart Ferdinand — Gewerbmäßiges Tränken von Pferden — 3. Rennweg 60.

Edstein Emma — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Paulusg. 13.

Ebel Josef — Handel mit Textilwaren — 3. Landsträßer Hauptstr. 102.

Eigner Gustav — Handel mit Papier, Metall- und Textilwaren und Karbid — 3. Eustozzag. 10.

„Emerita“, Warenhandels-gesellschaft und Fähermanufaktur, Ges. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Döflerg. 1.

Endler Julius — Handelsagentur — 2. Große Stadtgutg. 21.

**Das neue »IMPERATORBAND« ist das beste SCHREIBMASCHINENBAND!**

Imperator Karbonpapiere, Indigopapiere etc. für alle Aemter empfohlen! Ueberall erhältlich!

Fabrik: „Imperator“, Wiener Farb- und Kohlepapierfabrik Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Franz Josefskal Nr. 7-9

Eppel Friedrich Leopold jun. — Verschleiß von Kanbitten, Zuckerbäderwaren, Fruchtstäben, Gefrorenem und Obst — 2. Wagramerstr. neben Nr. 48.  
 Erdöl-Industriebank, A.-G. — Handel im großen mit Erdharzmineralien, insbesondere Naphtha (Erdöl, Bergöl, Petroleum, Bergteer), ferner Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs, Asphalt und Berggasen), endlich mit der zur Gewinnung zum Transport und zur Verarbeitung von Erdharzmineralien insbesondere Naphtha, Bergwachs, Asphalt und Erdgasen erforderlichen Maschinen und Geräten — 1. Grasshofg. 3.

„Erma“, Kraftfahrzeugunternehmen, G. m. b. H. — Fahrtschule, Reparaturwerkstätte und Handel — Land- und Stadtlöhnsfuhrwerksgewerbe — 3. Löweng. 3.

Fennres Josef — Handel mit Eisenwaren — 6. Millerg. 27.

Fleischer Gustav — Perlmutterdrehschloßergewerbe — 16. Guttenberg. 53.

Frisch Schaja — Lebensmittelhandel und Flaschenbierverschleiß — 2. Große Sperlg. 21/23.

(Das Weitere folgt.)

**Brillanten**

Zuwelen, Uhren, falsche Zähne zc.  
kauft und verkauft

**Reiskin**

Juwelier Uhrmacher

Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100  
9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. 21



**Alois Sucharipa & Co.**  
Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen

Niederlage Ausstellung von Beleuchtungskörpern Wien IV. Mittersteig Nr. 3 a Telephon 53277	Zentrale und techn. Bureau Wien I. Postgasse Nr. 14 Telephon 12982
---	--

## Ing. A. Herbrich, Maschinenbauanstalt

**Blech- u. Eisenkonstruktionen**  
Präzise Massenartikel f. d. gesamte Industrie  
Telephon Nr. 1417/IV — Wien III., Lorbeergerasse Nr. 8

## Johann Binder

Installations-Bureau für elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.  
:-: Spezialfabrik elektrischer Bogenlampen :-:  
Spezialabteilung für Film-Aufnahme, Lichtpauslampen, Widerstände und Schalttafeln.  
Wien IX, Bezirk, Wasagasse Nr. 12 — Tel. Nr. 17-7-22.

## Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.  
:-: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :-:  
Bank- und Wechselhaus, L. Kolowratring 14.  
WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2 I., Franz Josefs-Kai 37 I., Rotenturmstraße 29. II., Taborstraße 7 III., Hauptstraße 10 IV., Rainerplatz 2 IV., Wiedner Gürtel 10 V., Reinprechtsdorferstraße 62 VII., Mariahilferstraße 74 b VII., Neubaugasse 44	VIII., Josefstädterstraße 64 X., Favoritenstraße 103 XII., Koppelbergergasse 2 XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 XIII., Breitensteinerstraße 6 XIV., Sparkasseplatz 1 XIV., Mariahilferstraße 196 XVII., Ottakringerstraße 84 XVIII., Währingerstraße 84 XXI., Hauptstraße 45
--	--

### FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.  
 Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

Egh. 3. 13895.

# Verkauf von Schöpfwerkmaschinen nebst einem eisernen Wasserturm.

Verkauft werden: a) 1 Zwillingdampfmaschine mit Corlissteuerung, 120 PS, mit Bajonnetrahmen, Wellen unter 180° versetzt, Zylinderdurchmesser 500 mm, Hub zirka 550 mm, komplett mit Schwungrad, Kreuzkopf, Gestänge und Dampfzuleitungen, ausgeführt von der Brüner Maschinenfabrik-A.-G. im Jahre 1873, direkt gekuppelt mit 2 Pumpen, Kolbendurchmesser 200 mm, von der Brüner Maschinenfabrik-A.-G., mit Wasser- und Abflußleitungen und Windkessel, 1 komplette Kondenswasserpumpe, System Worthington, 1 Wasserreiniger, System Overhoff, 1 elektrischer Wasserstandsanzeiger für den Wasserturm. b) Wasserturm

samt Hochreservoir, 3000 l Wasserinhalt, Höhe des mit Eisenstiegen besteigbaren Wasserturmes bis zum Reservoir 32 m, ganze Höhe 42 m.

Das Gewicht der Maschine beträgt rund 14.000 kg, das Gewicht des Wasserturmes rund 95.000 kg. Die vorgenannten Gegenstände werden auch in zwei Partien (a, beziehungsweise b) abgegeben.

Aubotverhandlung am 22. Juni 1921, 10 Uhr vormittags, in der technischen Abteilung der Lagerhäuser, 2. Ausstellungstraße 249.

Besichtigung gegen vorherige Anmeldung und Auskünfte daselbst.

# S. HERER

Wien, III., Seidlgasse 12. :—:—: Telefon 7352.  
Sägen, Sägefeilen, Herdplatten, Sensen,  
Werkzeuge, Eisendraht und alle Eisenwaren.  
Export nach allen Ländern.

## „Intercontinentale“

Actien-Gesellschaft für Transport- und Verkehrswesen  
vorm. S. & W. HOFFMANN  
Telephon: 14446, 14452, 13050 Telegramm-Adresse: INTERCONT  
Wien, I. Tuchlauben 7a (Tuchlaubenhof) u. in: Arnoldstein, Bourgas, Braila, Bratislava, Brack a. d. L., Brünn, Buchs, Budapest, Bukarest, Constantza, Constantinopel, Czernowitz, Fiume, Franzensfeste, Galatz, Genua, Győr, Innsbruck, Kufstein, Komorn, Leibnitz, Milano, München, Nepolokoutz, Oltenieza, Orsova, Párkány, Passau, Pontebba, Postumia, Prag, Regensburg, Rutschuk, Saloniceo, Sniatyn, Sofia, Szeged, Tarvis, Temesvár, Trieste, Varna, Venedig, Villach, Wien, Békéssaba, Biharkeresztes, Lökösháza, Kőtegyán, Belgrad, Zagreb, Laibach, Marburg.

## Technische Gummiwaren für alle Verwendungszwecke

Dichtungsplatten, Schläuche, Pumpenklappen, Kondensationsklappen  
Stopfbüchsenpackungen. Beste Friedensqualitäten

### HIRSCHL & CO.

Wien I., Schmerlingplatz 5  
Telephon Nr. 16657. Telephon Nr. 16657.

## „Atlantis“

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.  
Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).  
Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte,  
Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisen-  
waren, Wiener Kunstgewerbe, Gahlonzer Artikel, Textil-  
waren u. i. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Buda-  
pest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

## Universale Baugesellschaft

Wien, I., Rotenturmstraße 16.  
Telephon 5730, 6969, 10465.

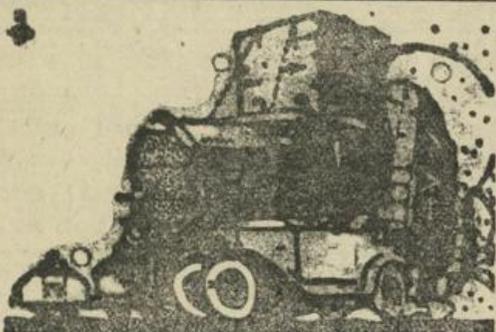
Alle Arbeiten für Hoch- und Tiefbaue, Eisen-  
betonbau, Sparbauweisen.

## Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leib-  
renten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.



Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft  
Werk: Wiener-Neustadt. :—: General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.  
Personenautomobile Feldbahnen :—:  
Benzinlastwagen für Benzinelekt. Fahrzeuge :—:  
schwere Transporte Bootsmotoren :—:

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnering Nr. 13.

## CARL KORN

Baugesellschaft A.-G.  
Wien I., Singerstr. 27, Telephon 10198, 10199  
Uebernimmt alle Arten von Hoch- und Betonbauten  
zur solidesten Ausführung in kürzester Bauzeit  
Erstklass. Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung

## ROBERT KERN

Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes  
Wien, I., Walfischgasse 12  
liefert alle Sorten schmiedeeiserner Röhren wie: Gas-, Siede-,  
Flanschen-, Stahlmuffenröhren, sowie Gussrohre und dazu gehörige  
Formstücke, ferner Messing- und Kupferrohre, Armaturen für alle  
Zwecke, gußeiserne Verbindungsstücke, Rippenrohre etc.  
Preiskurant gratis und franko.

## Wäschereimaschinen

aller Art, Zentrifugen für sämtliche Industrien, Desinfektions-  
anlagen, sämtliche gesundheitstechnische Anlagen sowie  
Dampf- und Wasserleitungen billigst bei Spezialfabrik  
L. Strakosch & J. Boner Nachf.  
Wien XX./I., Brigittaplatz 1

## Friedr. Siemens

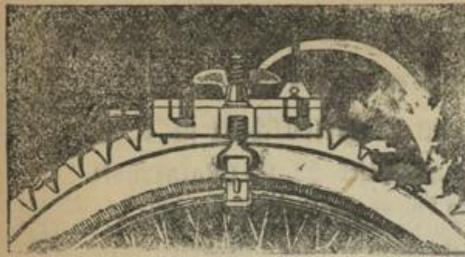
Spezialfabrik patentierter Apparate f. Koch-, Heiz- u. Warm-  
wasserbereitungsanlagen. Küchen f. Massenausspeisungen.  
Wien, IX/2, Alserstr. 20. - Fernspr. 16104.

## „CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile  
C. F. MARTIN  
Hebezeuge- und Kettenfabrik  
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.  
Prag VII., Belcredistraße 11/XVI.

## Altpapier und Altmetalle

kauft Fleischner, I., Bäckerstr. 8  
Für Altpapier wird jeder Preis gezahlt; von 50 kg aufwärts wird es abgeholt.



## Der „AWA“ Pneu-Sparer

ist ein bewährtester, zuverlässiger **Elektro-Vulkaniseur** (in allen Staaten patentiert)

Er repariert den Mantel direkt an der Felge. Dem Automobilisten spart er Mühe, Zeit und Geld.  
Vorführung und Prospekte kostenlos „AWA“ Apparatebau  
Wien, III., Sechskrügelgasse 10. (Tel. 437.)

884

### WM. Szalay & Sohn

Eisen-Engros-Geschäft

Wien III., Mohsgasse Nr. 30 „Eisenhof“

Reich assortiertes Lager aller Gattungen Stab- und Fassoneisen, Konstruktionsmaterialie, Bleche, Kesselböden, Traversen, Stahlsorten, Gußware, Gruben- und Feldbahnschienen, blank gezogene Eisen- und Stangendrähte usw. usw.

**Eisen für Betonbauzwecke.**

Ziereisen, Relief- u. Spezialeisen

VON

**L. Mannstaedt & Cie., A.-G.**

in Kalk bei Köln

284

In reichster Auswahl stets vorrätig. Profilhefte u. Preisurante auf Wunsch gratis.

Die weiterobernde  
amerikanische

## „YOST“

**Einzige Schreibmaschine  
ohne Farbband.**

897

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10

Tel. 39074.

## Brüder Träger

XII., Eichenstr. 4 - Fernspr. 82770

Bretter, Kanthölzer, Türen,  
Fenster, Dach- u. Mauerziegel  
sowie alle Materialien von  
Demolierungen stets lagernd

305

### Bauunternehmung für Industrie - Bahnbauten Ing. Max Hirschmann

245

Wien IX., Meynertgasse 9 :-: Telephon Nr. 981

Projektsverfassungen, Kostenvoranschläge, Bauausführungen und Lieferungen kompletter Normal- und Schmalspurbahnen. Garantie bahnsseitiger Übernahme. — Fachgemäße Instandhaltung bestehender Bahnanlagen zu kulantesten Bedingungen.

### Billigster und raschster Ziegelbau

Patentsystem „Katona“

Oesterreichische Aktiengesellschaft  
für Spezialbauten, Wien, I., Tuchlauben 13.

Telephon: 15011, 17878.

### Gas- und Wasserleitungen

sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoirs für Private und Anstalten werden bestens ausgeführt von der Firma

**Maluscek & Komp., Wien, Alleinhhaber Anton Maluscek**  
Zentrale: IX., Glaserg. 11, Tel. 11840. o o Filiale: I., Operngasse 6, Tel. 5216.  
Kostenveranschläge, Prospekte gratis u. franko

255

## Zentralheizung u. Ventilation

Dampfheizungen aller Systeme, Warmwasserheizungen, Warmwasser Luftheizungen, Ventilations- und Trockenanlagen jeder Art. Schmiede eiserner geschweißter Radiatoren und Kessel eigenen Systems.

**Johannes Haag A.-G.**  
Wien VII./3, Neustiftgasse 98 - Telephon 37570

### Neue Auto ersklassiger Marken sofort lieferbar.

Anstro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.  
Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör.

„Leeb Belvedergarage“  
Wien, IV., Allee gasse 36. — Telephon 52-3-06.

### Inhalt.

Seite

Gemeinderat:	
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 10. Juni 1921 . . . . .	737
Beschlußprotokoll der vertraulichen Sitzung vom 10. Juni 1921 . . . . .	738
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 1. Juni 1921 . . . . .	739
Bezirksvertretungen:	
5. Bezirk, 30. Mai 1921 . . . . .	741
6. Bezirk, 25. Mai 1921 . . . . .	741
7. Bezirk, 19. Mai 1921 . . . . .	742
9. Bezirk, 11. Mai 1921 . . . . .	742
9. Bezirk, 25. Mai 1921 . . . . .	743
10. Bezirk, 29. April 1921 . . . . .	744
13. Bezirk, 21. Mai 1921 . . . . .	745
15. Bezirk, 2. Juni 1921 . . . . .	745
19. Bezirk, 27. April 1921 . . . . .	745
Sitzungen . . . . .	746
Allgemeine Nachrichten:	
Anerkennungen . . . . .	746
Lebensmittelverlehr:	
Marktbericht über die Woche vom 5. bis 11. Juni 1921 . . . . .	746
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 8. bis 14. Juni 1921 . . . . .	746
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotauschreibungen . . . . .	747
Ergebnisse . . . . .	747
Kundmachungen . . . . .	747
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze . . . . .	748
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster . . . . .	749